



Klett Augmented:
Alle Audios kostenlos
abspielen!

Netzwerk neu

B1 | Testheft
mit Audios

Deutsch als
Fremdsprache



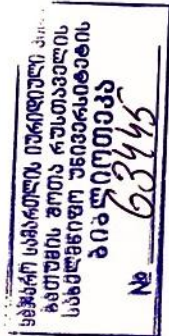
841-112-2

P-64

Netzwerk neu

B1 | Testheft
mit Audios

Anna Pilaski
Kirsten Althaus
Hildegard Meister



Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Autorinnen: Anna Pilaski, Kirsten Althaus,
Hildegard Meister
Redaktion: Annette Kretschmer
Herstellung: Alexandra Veigel
Gestaltungskonzept: Petra Zimmerer, Nürnberg;
Alexandra Veigel
Layoutkonzeption: Petra Zimmerer, Nürnberg
Umschlaggestaltung: Anna Wanner

Illustrationen: Florence Dailleux, Frankfurt
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart
Reproduktion: Meyle + Müller GmbH + Co. KG, Pforzheim
Titelbild: Dieter Mayr, München

Netzwerk neu B1

Kursbuch mit Audios und Videos	607172	Lehrerhandbuch	
Übungsbuch mit Audios	607173	mit Audio-CDs und Video-DVD	607176
Kurs- und Übungsbuch		Intensivtrainer	607174
mit Audios und Videos B1.1	607170	Testheft mit Audios	607175
Kurs- und Übungsbuch		Digitales Unterrichtspaket	
mit Audios und Videos B1.2	607171	zum Download	NP00860717901

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

Audiodateien zum Download unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienB1

Code Audios zum Testheft: **NWn=8Ak**

Zu diesem Buch gibt es Audios, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.



Klett-Augmented-App kostenlos
downloaden und öffnen



Bildererkennung starten und **Seiten**
mit **Audios** scannen



Audios laden, direkt nutzen
oder speichern

 Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

Apple und das Apple-Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc. | Google Play und das Google Play-Logo sind Marken der Google Inc.

1. Auflage 1 5 4 3 | 2024 23 22

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart, 2022. Alle Rechte vorbehalten.
www.klett-sprachen.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den
gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Elanders GmbH, Waiblingen

ISBN 978-3-12-607175-8



9 783126 071758


Inhalt


Einleitung	4
1 Gute Reise!	6
2 Das ist ja praktisch!	11
3 Veränderungen	14
4 Arbeitswelt	18
5 Umweltfreundlich?	23
6 Blick nach vorn	27
7 Zwischenmenschliches	31
8 Rund um Körper und Geist	36
9 Kunststücke	40
10 Miteinander	43
11 Stadt, Land, Fluss	48
12 Geld regiert die Welt?	52


Anhang


Transkripte	56
Lösungen	65
Bewertung und Benotung	70
Quellenverzeichnis	72

Symbole im Testheft


 Hören Sie den Text.

 Diese Aufgabe bereitet Sie auf die
Z B1 Prüfung *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* vor.

 Diese Aufgabe bereitet Sie auf die
ZD Prüfung *Zertifikat Deutsch* vor.

 Diese Aufgabe bereitet Sie auf die
DTZ Prüfung *Deutsch-Test für Zuwanderer* vor.

 Sprechen Sie allein.

 Sprechen Sie mit einem Partner /
einer Partnerin.

Einleitung

Für wen ist das Testheft?

Das Testheft eignet sich sowohl zum Testen als auch zum Üben. Es richtet sich an Lehrende, die den Leistungsstand ihrer Teilnehmenden ermitteln wollen, und an Lernende, die sich eigenständig testen möchten.

Was für Tests enthält dieses Heft?

Sie finden hier Lernfortschrittstests zu jedem Kapitel von *Netzwerk neu B1*.

Die Tests folgen dem handlungsorientierten Ansatz des Lehrwerks. Mithilfe der Tests können Sie kontrollieren, ob die Lernenden den Lernstoff der einzelnen Kapitel beherrschen. Deshalb gibt es Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik sowie zu den Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen.

Die Audiodateien können Sie sich unter www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienB1 (Code: NWn=8Ak) herunterladen.

Viele Testaufgaben entsprechen im Format den Prüfungsaufgaben aus *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* des Goethe-Instituts und des ÖSD, *Zertifikat Deutsch* und *Deutsch-Test für Zuwanderer* der telc gGmbH. In der Übersicht auf S. 5 sehen Sie, welche Prüfungsaufgaben in welchem Test geübt werden.

Wie sind die Tests aufgebaut?

Jeder Test besteht aus acht verschiedenen Teilaufgaben. Insgesamt kann man pro Test 40 Punkte erreichen. Die Tests beginnen immer mit dem Hören und schließen mit einer Sprechaufgabe ab.

Wie macht man die Tests?

Sie können die Tests im Unterricht machen. Den Testteil Sprechen können Sie kopieren und ausschneiden.

Im Anhang finden Sie einen Lösungsschlüssel. Die Testteile Schreiben und Sprechen bewertet Sie. Eine Bewertungshilfe zu den Prüfungsformaten finden Sie auf S. 70–71.

Ihre Lernenden können die Tests auch allein zu Hause machen. Dann brauchen sie jemanden, der die Testteile Schreiben und Sprechen bewertet, und für die Testaufgaben Sprechen auch noch einen Partner / eine Partnerin.

Prüfungsaufgaben im Testheft

	<i>Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1 (Z B1)</i>	<i>Zertifikat Deutsch (ZD/ZDÖ)</i>	<i>Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)</i>
Lesen			
Teil 1	Test 3, Aufgabe 6 (S. 16)	Test 11, Aufgabe 6 (S. 50)	Test 2, Aufgabe 6 (S. 12-13)
Teil 2	Test 6, Aufgabe 6 (S. 29-30)	Test 8, Aufgabe 6 (S. 38)	Test 4, Aufgabe 6 (S. 20-21)
Teil 3	Test 7, Aufgabe 6 (S. 34-35)	Test 1, Aufgabe 6 (S. 8-9)	Test 10, Aufgabe 6 (S. 45-46)
Teil 4	Test 9, Aufgabe 7 (S. 42)		Test 12, Aufgabe 6 (S. 54)
Teil 5	Test 5, Aufgabe 6 (S. 25)		Test 7, Aufgabe 4 (S. 33)
Sprachbausteine			
		Test 4, Aufgabe 5 (S. 20) Test 7, Aufgabe 5 (S. 33) Test 11, Aufgabe 4 (S. 49)	
		Test 10, Aufgabe 3 (S. 44)	
Hören			
Teil 1	Test 7, Aufgabe 1 (S. 31)	Test 8, Aufgabe 1 (S. 36)	Test 1, Aufgabe 1 (S. 6)
Teil 2	Test 9, Aufgabe 1 (S. 40)	Test 3, Aufgabe 1 (S. 14) Test 10, Aufgabe 1 (S. 43)	Test 11, Aufgabe 1 (S. 48)
Teil 3	Test 2, Aufgabe 1 (S. 11)	Test 12, Aufgabe 1 (S. 52)	Test 4, Aufgabe 1 (S. 18)
Teil 4	Test 6, Aufgabe 1 (S. 27)		Test 5, Aufgabe 1 (S. 23)
Schreiben			
Teil 1	Test 1, Aufgabe 7 (S. 10) Test 6, Aufgabe 6 (S. 30)	Test 8, Aufgabe 7 (S. 39)	Test 2, Aufgabe 7 (S. 13) Test 4, Aufgabe 7 (S. 22) Test 10, Aufgabe 7 (S. 46)
Teil 2	Test 5, Aufgabe 7 (S. 26) Test 11, Aufgabe 7 (S. 51)		
Teil 3	Test 7, Aufgabe 7 (S. 35) Test 9, Aufgabe 6 (S. 41) Test 12, Aufgabe 7 (S. 55)		
Sprechen			
Teil 1	Test 4, Aufgabe 8 (S. 22) Test 6, Aufgabe 7 (S. 30) Test 9, Aufgabe 8 (S. 42)	Test 1, Aufgabe 8 (S. 10)	Test 1, Aufgabe 8 (S. 10)
Teil 2	Test 10, Aufgabe 8 (S. 47)	Test 8, Aufgabe 8 (S. 39) Test 11, Aufgabe 8 (S. 51)	Test 5, Aufgabe 8 (S. 26)
Teil 3	Test 10, Aufgabe 8 (S. 46-47)	Test 4, Aufgabe 8 (S. 22) Test 6, Aufgabe 7 (S. 30) Test 9, Aufgabe 8 (S. 42)	Test 4, Aufgabe 8 (S. 22) Test 6, Aufgabe 7 (S. 30) Test 9, Aufgabe 8 (S. 42)

Autorinnen und Verlag wünschen viel Spaß und Erfolg!

Gute Reise!



1 Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Kreuzen Sie an.

1



DTZ

0. Wie kann Frau März mit dem Zug nach Berlin fahren?

- In Bochum umsteigen.
 Mit dem RE 34.
 Mit dem IC 535.



1. Sie brauchen heute einen Termin. Was sollen Sie tun?

- Morgen vorbeikommen.
 Einen anderen Tierarzt anrufen.
 Bis Montag warten.

2. Was soll Paul Grey tun?

- Sich an der Rezeption melden.
 Noch einmal anrufen.
 Direkt zum Chef gehen.

3. Wann landet das Flugzeug in Palma?

- Um 20:20 Uhr.
 Um 19:45 Uhr.
 Um 22:50 Uhr.



4. Wo kann man Theaterkarten kaufen?

- Am Telefon.
 An der Theaterkasse und im Internet.
 Im Internet und am Telefon.

___/4



2

2 Herr Martinelli möchte mit seinen Kindern in Urlaub fahren. Hören Sie die Sätze aus dem Gespräch im Reisebüro und markieren Sie die richtige Reaktion.

0. Guten Tag. Ich suche eine Ferienwohnung für mich und meine beiden Kinder.
 Guten Tag. Haben Sie noch andere Angebote?

1. Zwei bis drei Wochen.
 Mitte Juli, dann haben wir drei Wochen Zeit.

2. Ja, gerne.
 Nein, noch nicht.

3. Er liegt im Allgäu, in der Nähe von Oberstdorf.
 Die Fahrt dauert ca. fünf Stunden.

4. Sie können mit Kreditkarte bezahlen oder das Geld überweisen.
 Der Preis ist inklusive Halbpension.

5. Sie könnten auch an die Ostsee fahren.
 Das kann ich sehr empfehlen.

___/5

3 Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die Wörter.

Badewanne | ~~Lage~~ | Ausblick | erholen | enthalten | Halbpension

✕

Sehr geehrte Frau Maurer,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Gerne beantworte ich Ihnen Ihre Fragen.

Wir sind ein kleines Wellnesshotel in bester (0) Lage auf Rügen. Wir haben nur zehn Zimmer und daher eine sehr familiäre Atmosphäre. Alle Zimmer haben eine große (1) _____. Von dort haben Sie einen herrlichen (2) _____ auf die Ostsee. In den Preisen für die Übernachtung ist das Frühstück (3) _____. Sie können aber auch mit (4) _____ buchen, wenn Sie abends eine warme Mahlzeit essen möchten. In unserem Wellnessbereich können Sie sich vom Alltagsstress (5) _____.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für einen Aufenthalt in unserem Haus entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Ayla Gür
Hotel Meerblick

___/5

4 Ergänzen Sie das Gespräch mit den Verben. Was brauchen Sie: Infinitiv oder Infinitiv + zu?

ausgehen | treffen | besichtigen | geben | fahren | ~~wandern~~

- Hallo, Mikel!
- Hey, Gaia, das ist ja eine Überraschung!
- Gut siehst du aus. Warst du im Urlaub?
- Ja, ich war mit meiner Freundin Nadja in der Nähe von Salzburg.
- Du bist doch gar nicht so gern in den Bergen. Hattest du plötzlich Lust (0) zu wandern?
- Na ja, eigentlich habe ich nicht geplant, in die Berge (1) _____, aber Nadja wollte das unbedingt. Und ich wollte gerne Salzburg (2) _____.
- Dann war ja für jeden etwas dabei.
- Und du? Fährst du auch noch in Urlaub?
- Mein Chef will mir nur vier Tage Urlaub (3) _____, deshalb bleibe ich zu Hause. Aber ich habe vor, jeden Abend (4) _____.
- Schön. Dann können wir uns ja mal zum Abendessen (5) _____.
- Ja, gern. Ich rufe dich dann an, okay?
- Gut, bis dann.



___/5

5 *weil/da* oder *obwohl*? Was passt? Unterstreichen Sie.

0. Wir haben draußen übernachtet, obwohl/da es geregnet hat. _____/5
1. Marcela konnte nicht zu Hause anrufen, obwohl/weil ihr Handy keinen Empfang hatte.
2. Louis ärgert sich, obwohl/weil er den Insektenschutz vergessen hat.
3. Obwohl/Da Karen und Cecilia lieber Strandurlaub machen, machen sie im Sommer Urlaub auf einem Bauernhof.
4. Herr Borg ist genervt, obwohl/da er sich im Urlaub erkältet hat.
5. Jannis hat ein Feuer gemacht, obwohl/weil das im Gebirge verboten ist. _____/5

P **6** Lesen Sie die Situationen 1 bis 10 und die Anzeigen A bis L. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen. Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, schreiben Sie ein x.

PD

1. Sie möchten über Silvester Urlaub im Schnee machen. _____
2. Sie möchten eine neue Sprache lernen. Englisch sprechen Sie schon sehr gut. _____
3. Sie haben heute keine Lust zu kochen. Sie möchten lieber etwas nach Hause bestellen. _____
4. Sie möchten mit Ihrer Schwester essen gehen. Sie isst kein Fleisch. _____
5. Sie möchten, dass Ihre Tochter neben der Schule ihr Englisch verbessert. _____
6. Ihr Freund macht bald eine Almwanderung. Er hat noch keine passenden Schuhe. _____
7. Sie möchten mit Ihrer Familie in Deutschland zelten. Sie haben aber kein Zelt. _____
8. Ihre Eltern machen sehr gern Urlaub in Frankreich, sprechen aber kein Französisch. _____
9. Ihr Sohn macht bald eine Fahrradtour. Vorher möchte er lernen, Fahrräder zu reparieren. _____
10. Ihre Mutter möchte sich einen Tag in der Sauna entspannen. _____

A **Spreewald Aktiv**

Machen Sie Urlaub in unserer familienfreundlichen Pension *Am Schloss*.
 Unser Sparangebot: fünf Übernachtungen im gemütlichen Doppelzimmer inklusive Frühstücksbüfett und 2-Gänge-Menü.
 Nur 400 € pro Person!
 Weitere Infos und Buchung unter:
info@spreewaldaktiv.de

B **Berge & mehr!**

Urlaub mit Panoramablick, beste Lage für Ski-, Snowboard- und Wanderfans: 44 km Piste direkt vor der Tür. Nach einem anstrengenden Tag erholen Sie sich in einem unserer Mediationskurse und schlemmen dann in unserem Bio-Restaurant. Ganzjährig geöffnet.
 Informationen: www.winterberg.it

C **Hotel Martinez**

Komfort-Zimmer mit Balkon und Seeblick auf das französische Mittelmeer.
 Silvester-Spezial ab 7 Übernachtungen mit Frühstück nur 840 € oder Halbpension 1.015 €, Sauna inklusive.
 Informieren Sie sich über unsere Angebote:
www.hotelmartinez.fr

D **Tango a la carta**

Argentinische Fleisch-Spezialitäten bei Tangomusik im Restaurant Tango a la carta
 Öffnungszeiten: täglich 12:30–14:30 Uhr und 17:30–23:30 Uhr,
 Montag Ruhetag.
 Genießen Sie alle unsere Gerichte auch bequem zu Hause. Wir bringen sie Ihnen!
 Bestellung unter: **069/897867**

E Zauberhafte Tage im Burgund

Erleben Sie die Schlösser und Kirchen an der Loire! Wandern und Radfahren in romantischer Umgebung.

Ferienhaus für 2–4 Personen auf einem französischen Bauernhof.

Man spricht Deutsch.

Tel.: +33 7590336412

F Unter Palmen entspannen

Hotel Palmenstrand in Hamburgs grünem Norden.

Wochenend-Spezialangebote für Paare ab 699 €. Tageskarte für unsere Saunalandschaft ab 30 €, auch für externe Gäste. Preise für Massagen auf Anfrage.
www.palmenstrand.de

G Gastrobar Tomate

Delikatessen rund um die Tomate. Unsere Zutaten sind alle rein pflanzlich und natürlich bio! Kommen Sie vorbei und fühlen Sie sich in unserer kreativen Gastrobar wie zu Hause.

Osterstraße 76
27749 Delmenhorst

H Naturfreunde

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihre Abenteuer im Freien brauchen: Outdoor-Kleidung, Fahrradtaschen, Isomatten, Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte und vieles mehr.

Viele attraktive Sonderangebote!

Besuchen Sie uns:

www.naturfreunde.com

I Hokus Pokus

Die Spielsprachschule für Ihre ganz Kleinen. Englisch lernen noch vor der Schulzeit!

Montag bis Freitag 16–18 Uhr.
Mehr Informationen:

www.hokuspokus.de

J Natur pur!

Machen Sie Urlaub auf unserem Campingplatz am Zwenzower Ufer (Mecklenburg-Vorpommern). Sie können bei uns auch Zelte mieten. Ideal für Familien und Gruppen.
Kontakt: 03981–24891

K Sprachreisen nach Malaga

Spanisch-Sprachkurs und Sprachferien in der bezaubernden Altstadt von Malaga.

Wir bieten:	Preise
- Spanischkurse	1 Wo 189 €
- muttersprachliche Sprachlehrer*innen	2 Wo 372 €
- 20 Stunden pro Woche	3 Wo 493 €
- Kursbeginn jeden Montag	4 Wo 599 €

Preise für Unterkünfte (Hotel, WG oder Gastfamilie) auf Anfrage:
malaga-sprachreisen@gmail.com

L Velofix

Sie fahren gerne Zweiräder?

Wir bieten: neue und gebrauchte Fahr- und Motorräder und organisierte Fahrradtouren.

Extraservice: Rad kaputt? Kein Problem!

Wir reparieren Ihr Fahrrad in weniger als 24 Stunden! Oder besuchen Sie einen unserer Kurse und erfahren Sie alles über die häufigsten Reparaturen.

Mehr Infos auf unserer Webseite:

www.velofix.de

Das ist ja praktisch!



3



Z B1

- 1** Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch einmal. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch**? Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 7. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie stehen an der Information in der Elektroabteilung und hören ein Gespräch zwischen einem Kunden und einer Verkäuferin.

- Der Mann reklamiert seinen Sprachassistenten.
- Der Mann möchte das Gerät in zwei Sprache bedienen.
- Die Sprache ändert sich nicht.
- Er hat das Gerät vor sechs Monaten gekauft.
- Er möchte gern ein neues Gerät.
- Die Reparatur dauert mehr als eine Woche.
- Er lässt sich das Gerät nach Hause schicken.

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

___/7

- 2** Rund um die Technik. Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie die Nomen mit Artikel.

0. der Bildschirm

3. _____



1. _____



4. _____



2. _____



5. _____

___/5

- 3** Werbung immer und überall. Welches Verb passt? Unterstreichen Sie.

Werbung hat viele Funktionen. Sie will unsere Gefühle (0) ansprechen / wirken und Wünsche (1) leisten / wecken. Egal, ob wir mit dem Bus zur Arbeit fahren, im Auto Radio hören, vor dem Fernseher sitzen oder im Internet surfen. Deshalb schafft sie es auch, unser (Kauf-)Verhalten zu (2) beeinflussen / wirken. Und wir (3) bemerken / verstehen es meistens nicht einmal. Wenn ein Produkt neu auf den Markt (4) kommt / geht, dann soll es schnell (5) aufmerksam / erfolgreich werden. Ohne Werbung ist das heutzutage undenkbar.

___/5

4 Ergänzen Sie *deswegen*, *sodass* oder *dass*.

0. Sinas neue Powerbank lädt nicht richtig, deswegen möchte sie sie umtauschen.
1. Ein Smart Home ist nicht billig, _____ es sich nicht alle leisten können.
2. Der Kühlschrank von Donato ist so intelligent, _____ er die Einkaufsliste schreibt.
3. Paula hat die Geheimzahl ihrer EC-Karte vergessen, _____ kann sie kein Geld abheben.
4. Es gibt so viele Angebote für Handys, _____ Herr Bo sich nicht entscheiden kann. ____/4

5 Ordnen Sie die Wörter und schreiben Sie die Sätze mit Genitiv.

0. Das Verhalten des Verkäufers _____ ist wichtig. (das Verhalten / der Verkäufer)
1. _____ haben mir sehr geholfen.
(die Erfahrungsberichte / die Kunden)
2. Kannst du mir _____ erklären?
(die Funktionen / das Gerät)
3. Das Handy ist wegen _____ so beliebt.
(die professionelle Kamera)
4. Die Haustür öffnet sich durch _____.
(das Berühren / der Bildschirm)
5. Die Wohnung von Herr Brown ist trotz _____ nicht teuer.
(die gute Lage) ____/5



6 Sie gehen in ein Kaufhaus für Elektronik und Technik. Lesen Sie die Aufgaben 1-5 und die Infotafel. In welches Stockwerk (a, b oder c) gehen Sie? Kreuzen Sie an.

6. Stock TV - Video - Hifi - Lautsprecher - Kameras - Objektive - Kundenservice - Reklamationen - Reparaturservice

5. Stock Videospiele - CDs und CD-Player - Kopfhörer und Headsets - E-Book-Reader - Batterien

4. Stock Handy - Tablets - Zubehör - Geschenkeservice

3. Stock Schöner Wohnen - Dekoration - Lichter-Paradies: Lampen & LED - Café - Kunden-Toilette

2. Stock Haushaltsgeräte - Küchengeräte - Kaffeemaschinen und Zubehör - Spülmaschinen - Waschmaschinen - Trockner - Staubsauger

1. Stock Sport und Fitnessgeräte - Laufbänder - E-Bikes

EG Smart wohnen - Türöffner - Roboter - Sprachassistenten - Alarmanlagen

UG Computerwelt - Bildschirme - Zubehör - Drucker - USB-Sticks - Adapter und Kabel - Powerbanks - Steh-Sitz-Tische

0. Sie haben Rückenschmerzen und suchen nach einem gesünderen Schreibtisch.
- a) 1. Stock
 b) Untergeschoss
 c) anderes Stockwerk
1. Ihr Ladegerät für das Handy ist kaputt und Sie möchten es umtauschen.
- a) 4. Stock
 b) Untergeschoss
 c) anderes Stockwerk
2. Eine Freundin liest gern. Sie suchen für Sie ein passendes Geschenk.
- a) 6. Stock
 b) 4. Stock
 c) anderes Stockwerk
3. Sie möchten Ihre Wohnung vor Einbrüchen schützen.
- a) Erdgeschoss
 b) 3. Stock
 c) anderes Stockwerk
4. Sie schenken Ihrem Neffen eine Kamera und möchten sie verpacken lassen.
- a) 6. Stock
 b) 4. Stock
 c) anderes Stockwerk
5. Sie sind müde und möchten einen Kaffee trinken.
- a) 3. Stock
 b) 2. Stock
 c) anderes Stockwerk

___/5



DTZ

7 Wählen Sie Aufgabe A oder Aufgabe B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel.

Aufgabe A

Sie nehmen am Kurs *Computer reparieren – kein Problem* teil. Sie können in der nächsten Woche nicht kommen. Deshalb schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Kursleiterin, Frau Blau.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund des Schreibens
- Hausaufgaben
- Entschuldigung
- Rückkehr zum Kurs

oder Aufgabe B

In Ihrer Wohnung haben Sie seit einiger Zeit Probleme mit der Waschmaschine. Sie schreiben an Ihren Vermieter, Herrn Matuschek, dass er einen Handwerker schicken soll.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund des Schreibens
- Termin für Reparatur
- Problem: wie lange schon?
- wie Sie erreichbar sind

___/5



8 Sehen Sie die Collage an. Was machen Sie selbst? Was lassen Sie machen? Sagen Sie vier Sätze.



___/4

___/40

Veränderungen



4



ZD

- 1** Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1–10 richtig oder falsch sind. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 10. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Marcia hat 1.000 € gewonnen. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie ist vor drei Jahren nach Deutschland gekommen. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In Salvador konnte sie nicht in ihrem Beruf arbeiten. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In Deutschland arbeitete sie als Musikpädagogin in einem Theater. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie nimmt jetzt Gesangsunterricht. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der Preis für eine Weiterbildung spielt keine Rolle mehr. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Sie weiß noch nicht genau, welche Weiterbildung sie machen möchte. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Der Gewinn hat auch negative Seiten. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ihr Verhältnis zu Geld hat sich nicht verändert. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Sie findet, dass jeder ein Jahr lang monatlich 1.000 € bekommen sollte. | + | - |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

___/5

- 2** Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

0. die Arbeiterin - ~~die Handarbeit~~ - der Lehrling - die Pflegekraft
1. die Disziplin - operieren - streng sein - die Strafe
2. die Behandlung - der Trend - die Diagnose - die Hygiene
3. kämpfen - sich für etwas einsetzen - der Mut - überqueren
4. die Herausforderung - das Konsulat - der Reisepass - das Visum
5. die Ernährung - die Krise - der Sportunfall - die Trennung

___/5

- 3** Gutes Benehmen. Ergänzen Sie die Verben in den Sätzen.

aufhalten | begrüßen | duzen | siezen | ~~verhalten~~ | umarmen

0. Es ist wichtig zu wissen, wie man sich im Alltag und bei der Arbeit verhalten soll.
1. _____ war früher bei Studierenden normal, heute ist das nicht mehr so.
2. Wenn sich zwei Personen besser kennen und zum Du wechseln, dann _____ sie sich.
3. Wenn man seine Chefin und eine Kollegin trifft, dann sollte man zuerst die Chefin _____.
4. In Deutschland geben sich Freunde einen Kuss auf die Wange oder _____ sich, wenn sie sich treffen.
5. Es ist nicht mehr üblich, dass Männer den Frauen die Tür _____.

___/5

4 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Daniel Brühl (0) kam _____ (kommen) 1978 in Barcelona zur Welt. Seine Kindheit (1) _____ (verbringen) er in Köln. Mit acht Jahren (2) _____ (gewinnen) er einen Lesewettbewerb. Vor dem Abitur (3) _____ (entscheiden) er sich, Schauspieler zu werden. Mit dem Film *Good Bye, Lenin!* wurde er international bekannt. Da er neben Deutsch fließend Spanisch, Englisch, Französisch und Katalanisch spricht, (4) _____ (spielen) er auch große Filmrollen in Großbritannien, Spanien und den USA. Vor einiger Zeit (5) _____ (eröffnen) Daniel Brühl außerdem seine Bar *Raval* in Berlin. Dort kann man spanische Tapas essen.



____/5

5 Zeitangaben: Präpositionen mit Dativ und Genitiv. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem markierten Ausdruck.

0. ins Fitness-Studio / Frau Zaidan / geht / nach - die Arbeit / .

Nach der Arbeit geht Frau Zaidan ins Fitness-Studio.

1. seit - sein Autounfall / Herr Montoro / fährt / kein Auto mehr / .

2. konnte / sich nicht konzentrieren / während - die Prüfung / Cecilia / .

3. muss / bis zu - die Semesterferien / noch / drei Prüfungen / er / schreiben / .

4. fünfmal / innerhalb - ein Jahr / ist / Federico / umgezogen / .

5. sich kennengelernt / haben / Gregor und Bea / vor - ein Monat / .

____/5



Z B1

6 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6. Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch?

Melissa-zwischen-zwei-Welten.de

Mein Leben, meine Erfahrungen, meine Eindrücke ...

Mittwoch, den 12. März

Bis vor Kurzem dachte ich, die Menschen in Deutschland und Australien sind gar nicht so verschieden. Aber letzte Woche ist etwas passiert, das meine Meinung geändert hat. Ich komme aus Australien und bin seit zwei Jahren in Deutschland. Letzten Freitagnachmittag wollte ich mich von einem Kollegen mit ein paar

freundlichen Worten verabschieden. Der Kollege hatte nämlich am Sonntag Geburtstag und freute sich schon sehr auf das Wochenende. Ich sagte zu ihm: „Und wenn wir uns nicht mehr sehen, schon mal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Ich wünsche dir einen schönen Tag!“ Er guckte mich etwas irritiert an, aber dann lachte er und sagte: „Na, hoffentlich breche ich mir kein Bein.“ „Was meinst du damit?“, fragte ich ihn. „Hier gratuliert man nie vor dem eigentlichen Tag. Das bringt Unglück!“, erklärte er mir. Das wusste ich nicht. Ich erzählte ihm, dass es in Australien relativ egal ist, ob man vorher oder nachher gratuliert. Bei uns ist das Wichtigste zu zeigen, dass man den Geburtstag nicht vergisst.

Er hat mir dann erzählt, dass er mal ein paar Monate in Australien gelebt hat. Gleich zu Beginn fiel ihm auf, dass man dort immer und überall ordentlich in der Schlange steht, egal, ob beim Bäcker, im Museum oder am Flughafen. Alle warten ruhig, bis sie an der Reihe sind. Das ist er aus Deutschland nicht gewöhnt und hat einige böse Blicke bekommen, als er versucht hat, schneller nach vorn zu kommen.

Einmal hat er eine Einladung zum Grillen von seiner australischen Kollegin bekommen. Zum Glück hat er die Einladung gleich angenommen. Tut man das nicht, ist das unhöflich. Er hat auch direkt angeboten, Fleisch zu kaufen, und auch gefragt, ob er einen Salat, Brot oder irgendetwas mitbringen kann. Die Kollegin war begeistert. Er hat alles richtig gemacht und hat danach noch viele Einladungen zu „Barbies“ bekommen.

Eins habe ich aus dieser Erfahrung gelernt: Wenn man mit Menschen aus anderen Ländern zusammenkommt, dann wird man immer auch kulturelle Unterschiede und Reaktionen feststellen, die man nicht versteht. Das ist ganz normal. In solchen Situationen frage ich jetzt einfach nach. Das hilft!

Bis bald
eure Melissa

- Melissa findet, dass Deutsche und Australier sich ähnlich sind.
- Melissa gratulierte einem Kollegen zwei Tage zu früh zum Geburtstag.
- Ihr Kollege hatte einen Unfall.
- Für Melissa ist es nicht wichtig, dass jemand an ihren Geburtstag denkt.
- Der Kollege hat in Australien nicht wie alle in der Schlange gewartet.
- Der Kollege hat seine erste Einladung zum Grillen abgelehnt.
- Melissa weiß jetzt, was sie tun kann, wenn sie Situationen nicht versteht.

 Richtig Falsch Richtig Falsch Richtig Falsch Richtig Falsch Richtig Falsch Richtig Falsch Richtig Falsch

7 Sie ziehen um und können nur einen Gegenstand aus Ihrer Wohnung mitnehmen. Wofür entscheiden Sie sich? Schreiben Sie einen Text zu den Fragen.

- Welchen Gegenstand nehmen Sie mit?
- Seit wann haben Sie den Gegenstand?
- Woher haben Sie den Gegenstand?
- Warum ist dieser Gegenstand so wichtig für Sie?

___/4



8 Lesen Sie die Aussagen zum Thema Glück und wählen Sie zwei. Welcher Aussage stimmen Sie zu? Welcher nicht? Warum (nicht)? Berichten Sie. Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner hat zum gleichen Thema andere Aussagen und berichtet auch darüber. Unterhalten Sie sich danach über das Thema. Erzählen Sie von Ihren persönlichen Erfahrungen, stellen Sie Fragen und reagieren Sie auf die Fragen Ihrer Partnerin bzw. Ihres Partners.

Teilnehmer/in A

- Glück? Das ist für mich auf jeden Fall meine Familie.
- Bei langen Spaziergängen in der Natur bin ich glücklich.
- Besonders glücklich bin ich, wenn ich ganz laut Musik höre.
- Ich bin nur bei der Arbeit wirklich glücklich.
- Wenn ich am Meer bin, dann bin ich der glücklichste Mensch der Welt.



- Ich bin glücklich, wenn ich mit meinen Freunden zusammen bin.
- Ich liebe den Regen. Wenn es regnet, bin richtig glücklich.
- Beim Kochen habe ich richtige Glücksgefühle.
- Hauptsache meine Familie und ich sind gesund. Das reicht mir zum Glücklichsein!
- Nur mein Hund und ich auf dem Sofa – mehr Glück geht nicht.

Teilnehmer/in B

„Glück? Das ist für mich auf jeden Fall meine Familie.“ Dieser Aussage stimme ich zu, weil ich mir ein Leben ohne meine Familie nicht vorstellen kann.

„Nur mein Hund und ich auf dem Sofa – mehr Glück geht nicht.“ Dieser Aussage stimme ich nicht zu, weil ich eine Allergie gegen Hunde habe und ich lieber etwas in der Na...

საქართველოს იურიდიული კანონმდებლობის განყოფილება
 ავტომატური რეგისტრაციის განყოფილება
 სახელმწიფო უნივერსიტეტის ბიბლიოთეკა / 40
 № _____ სიბზეზა... 17

63445

Arbeitswelt

5
P
DTZ

- 1 Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Kreuzen Sie an.

Beispiel

Caven und Mareike sind Kollegen.

Was hat Caven gemacht?

Richtig

Falsch

- a) Er hat eine E-Mail an den Chef geschickt.
 b) Er hat die E-Mail für den Chef an Mareike geschickt.
 c) Er hat dem Chef die Projektinformationen auf den Tisch gelegt.

1. Finja und Birger sind Nachbarn.

Richtig

Falsch

2. Was möchte Finja?

- a) Sie möchte Birger besuchen.
 b) Sie möchte, dass Birger ihre Katze füttert.
 c) Sie möchte einen Schlüssel abholen.

3. Frau Steiger arbeitet im Café.

Richtig

Falsch

4. Was möchte Herr Wood wissen?

- a) Wie viel man pro Stunde verdient.
 b) An welchem Tag man frei hat.
 c) Wann er vorbeikommen kann.

5. Cengiz und Cristina sind in der Tanzschule.

Richtig

Falsch

6. Wann will Cristina arbeiten?

- a) Jeden Tag.
 b) Am Wochenende.
 c) Von Montag bis Freitag.

7. Herr Meyer spricht mit seiner Kollegin.

Richtig

Falsch

8. Was ist das Problem mit dem Blumenstrauß?

- a) Er ist noch nicht fertig.
 b) Es sind die falschen Blumen.
 c) Er ist für eine andere Kundin.

2 Welches Wort passt? Unterstreichen Sie.

0. Anton hat das Bewerbungsschreiben und seinen Lebenslauf / Anhang an den Personalchef geschickt.
1. Bei einem Vorstellungsgespräch ist der erste Punkt / Eindruck sehr wichtig.
2. Ich rufe wegen Ihres Inserats im Internet an. Ist die Stelle schon frei / besetzt?
3. Katina hat keine Kinder. Für sie sind geregelte / qualifizierte Arbeitszeiten nicht so wichtig.
4. Die Arbeit als Mechatronikerin ist sehr spannend und interessant, denn es gibt jeden Tag neue Besprechungen / Herausforderungen.

3 Irreale Bedingungssätze. Schreiben Sie die Sätze und verwenden Sie den Konjunktiv II.

0. Levin hat leider keine Zeit für seine Freunde.

Wenn er weniger arbeiten würde, hätte er mehr Freizeit.

Wenn / er / weniger / arbeiten - mehr Freizeit / haben / .

1. Luisa hat heute Abend noch einen wichtigen Termin.

Wenn / sie / nach der Arbeit / Zeit / haben - mit ihrer Freundin / ins Kino / gehen / .

2. Im Büro sind drei Kolleginnen krank.

Wenn / die Kolleginnen / gesund sein - Frau Griso / keine Überstunden / machen / müssen / .

3. Malek träumt von einer Reise nach Australien.

Wenn / sein Chef / ihm / Urlaub geben - er / für einen Monat / verreisen / können / .

4. Frau Berg telefoniert bei der Arbeit viel und laut. Sinan ist genervt.

Wenn / sie / leiser / telefonieren - er / sich konzentrieren / besser / können / .

___/4

4 Lesen Sie den Chat und korrigieren Sie die Präpositionen oder die Pronominaladverbien.

Ich habe mich so ~~dafür~~ gefreut, von dir zu lesen. Drei Monate bin ich nun schon hier. Hamburg ist einfach super. 🥰

0. darüber

Oh toll, ich würde dich gern mal besuchen kommen.

Ja, darauf habe ich auch schon gedacht. Ich vermisse dich und die anderen sehr.

1. _____

Wir dich auch! Und wie ist der neue Job?

Die Arbeit ist toll. Ich bin froh, dass ich mich daran entschieden habe.

2. _____

Und die Kollegen?

Sie sind super nett und wenn ich Probleme habe, kann ich mit ihnen dafür sprechen.

3. _____

Und die Chefin?

Sie nervt. 😞 Aber nicht nur mich. Alle ärgern sich an sie.

4. _____

Ach Mensch, das tut mir leid.

Nicht schlimm. Es kann ja nicht alles perfekt sein. Wann kommst du? 😊

___/4

P
ZD

- 5** Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Kreuzen Sie an.

Bewerbung um eine Ausbildung zum Bankkaufmann

Sehr geehrte Frau Bagan,

mit großem Interesse habe ich auf 1 Internetseite das Angebot für eine Ausbildung gelesen. Die Ausbildung bei Ihrer Bank, 2 zu den größten Banken in Deutschland gehört, 3 ich sehr spannend und herausfordernd.

Im Moment besuche ich die 13. Klasse des Schiller-Gymnasiums, die ich 4 Juni mit dem Abitur abschließe. Mein Schulpraktikum habe ich bei der Volksbank gemacht und dabei schon erste Erfahrungen im Alltag 5 Bank gesammelt: Ich durfte 6 Kundengesprächen teilnehmen, Überweisungsformulare prüfen und Daten aktualisieren. 7 habe ich mich über die Aufgaben eines Bankkaufmanns genau informiert.

Seit meinem Praktikum habe ich den Wunsch, Bankkaufmann zu 8. Ich bin ein kommunikativer und 9 Mensch. Gern würde ich Sie in einem Vorstellungsgespräch von 10 überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Leon Morris

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> a) Ihre | 4 <input type="checkbox"/> a) am | 7 <input type="checkbox"/> a) Aber | 10 <input type="checkbox"/> a) meiner |
| <input type="checkbox"/> b) Ihren | <input type="checkbox"/> b) im | <input type="checkbox"/> b) Außerdem | <input type="checkbox"/> b) mich |
| <input type="checkbox"/> c) Ihrer | <input type="checkbox"/> c) in | <input type="checkbox"/> c) Denn | <input type="checkbox"/> c) mir |
| 2 <input type="checkbox"/> a) den | 5 <input type="checkbox"/> a) einem | 8 <input type="checkbox"/> a) werden | |
| <input type="checkbox"/> b) der | <input type="checkbox"/> b) einer | <input type="checkbox"/> b) würden | |
| <input type="checkbox"/> c) die | <input type="checkbox"/> c) eines | <input type="checkbox"/> c) wurden | |
| 3 <input type="checkbox"/> a) fand | 6 <input type="checkbox"/> a) an | 9 <input type="checkbox"/> a) offene | |
| <input type="checkbox"/> b) finde | <input type="checkbox"/> b) auf | <input type="checkbox"/> b) offenen | |
| <input type="checkbox"/> c) gefunden | <input type="checkbox"/> c) mit | <input type="checkbox"/> c) offener | |

P
DTZ

- 6** Lesen Sie die Situationen 1–5 und die Anzeigen A–H. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein X.

- Frau Girka hat in Essen einen Friseursalon.
Sie sucht eine studentische Aushilfe für das Weihnachts- und Silvestergeschäft. _____
- Liam Nilsson ist gern im Kontakt mit Menschen und sucht einen festen Teilzeit-Job. _____
- Hannah Petruk aus Köln beginnt am 1. Februar eine neue Stelle bei einer kanadischen Firma. Im Januar hat sie Zeit und möchte ihr Französisch verbessern. _____
- Markus Wilmer hat keine abgeschlossene Ausbildung. Er kümmert sich tagsüber um die Kinder und sucht einen Job, in dem er nachts arbeiten kann. _____
- Arturo Rossi ist gelernter Koch und auf italienische Küche spezialisiert.
Er möchte gern selbstständiger und kreativer arbeiten und sucht deshalb eine neue Stelle. _____

A Kurierfahrer*in (m/w/d) gesucht!

Wir bieten: - täglich viele Aufträge
- Hilfe beim Neustart in die Selbstständigkeit
- Fahrrad-Reparaturservice

Sie sind freundlich, schnell und zuverlässig? Sie haben gute Deutschkenntnisse und ein eigenes Lastenfahrrad? Dann melden Sie sich bei uns:

Express Verwaltungs GmbH –
Fahrerbetreuung
E-Mail: c.gehrke@express.info



C Europa-Center Institut für Fortbildung & Qualifizierung

Wir bieten Kurse, Seminare und Vortragsreihen in den Bereichen Bildungsurlaub, Wirtschaft/Verwaltung, Gastronomie/Hotel/Touristik, europäische Sprachen. In unserem Programm ist für jeden und jede etwas dabei. Schauen Sie doch mal rein!

www.europa-institut.de

E BETREUER/-IN für unsere Mutter/Vater-Kind-Häuser in Potsdam gesucht



Wir suchen eine Person, die eine Ausbildung im Bereich Pädagogik hat und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mitbringt. Sie arbeiten ausschließlich nachts, vier Tage in der Woche von 21:45 Uhr bis 8:15 Uhr.
Anforderungen: zuverlässig, flexibel, menschlich und kommunikativ.

Bewerbung bitte mit Lebenslauf, Bild und Zeugnissen per E-Mail: perdes@luna-ggmbh.de

G StudiZeit

Sie brauchen dringend Unterstützung für Ihren Betrieb? Wir bieten schnelle und flexible Lösungen. Egal, ob stundenweise, wochenweise oder für einen bestimmten Zeitraum.

StudiZeit ist Ihr Experte für Zeitarbeit mit studentischem Personal, die eine abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen oder kaufmännischen Bereich haben! Nutzen Sie unseren Personalpool – Jetzt!

www.studizeit.de

B Kellner/in Januar bis März

Für unser Theatercafé in Köln brauchen wir stundenweise Kellner/innen in der Zeit zwischen Januar und März.

Bewerben Sie sich direkt bei:
Kleinkunsthaus Clemencia
Herr Christian Weber

E-Mail: Cw@clemencia-kkh.de

D Junges dynamisches Team sucht Verstärkung

Für unsere Restaurants in Berlin suchen wir Service-Mitarbeiter/innen in Vollzeit in den Bereichen:

- ☞ Pasta
- ☞ Pizza
- ☞ Salatbar
- ☞ Bar/Service

Wir bieten Ihnen beste Perspektiven für die Zukunft und einen sicheren Arbeitsplatz. Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: jobs@berlin.mediterran.de

F Wir suchen dich! Ja, dich!

Wir suchen ab sofort einen Koch/ eine Köchin, der/die Erfahrung mit der Zubereitung von mediterranen Gerichten hat.

Wir bieten

- tolle Arbeitsatmosphäre
- freundschaftliches Verhältnis im Team
- Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten

Du bist: flexibel, freundlich, kreativ, teamfähig und zuverlässig.

Neben den üblichen Aufgaben eines Kochs/ einer Köchin gehört auch die Menüplanung zu deinen Aufgaben.

Interesse? Dann schreib mir:
momo@telek.de

H Call-Center-Agent – Telekommunikation

Ab sofort suchen wir Call-Center-Mitarbeitende in Teilzeit (15, 20 oder 30 Wochenstunden sind möglich!).

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit im telefonischen Kundenservice
- Beschwerde- und Reklamationsmanagement

Das bringen Sie mit:

- sehr gute Kommunikationsfähigkeit
 - gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Erste Erfahrung in der telefonischen Kundenbetreuung erwünscht, aber auch ohne Erfahrung sind Sie willkommen!

Bewerbungen an: Impetus, Beate Hermelen:
b.hermelen@impetus.de

- P** 7 Wählen Sie Aufgabe A oder Aufgabe B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel.

DTZ

Aufgabe A

Ihre Kollegin Mariela hatte gestern Geburtstag. Sie haben Marielas Geburtstag leider vergessen. Schreiben Sie eine E-Mail an Mariela. Sie möchten sich entschuldigen und Mariela einladen.

- Grund für Ihr Schreiben
- Entschuldigung
- Einladung
- Termin?

oder

Aufgabe B

Sie besuchen jeden Mittwochnachmittag eine Fortbildung. Diesen Mittwoch können Sie nicht kommen. Schreiben Sie eine Mail an die Dozentin der Fortbildung, Frau Baklama.

- Grund des Schreibens
- Entschuldigung
- Aufgaben für nächste Woche?
- Rückkehr in die Fortbildung

- P** 8 Gemeinsam etwas planen.

Z B1
ZD
DTZ

Ihr Chef hat Sie und Ihren Kollegen / Ihre Kollegin gebeten, den nächsten Betriebsausflug zu organisieren. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Den Betriebsausflug planen

- Was? (Kultur, Restaurant...)

- Wo/Wohin?

- Wie hinkommen?

- Wann genau?

- Was mitnehmen/mitbringen?

- ...



Umweltfreundlich?

6

DTZ

- 1 Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a-f passt zu den Aussagen 1-3?
Lesen Sie jetzt die Sätze a-f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

Nr.	Beispiel	1	2	3
Lösung	c			

- a) Man sollte Kinderarbeit nicht unterstützen.
 b) Bio-Mode ist für viele Leute zu teuer.
 c) Bio-Mode ist oft nicht attraktiv.
 d) Bio-Mode ist für die Umwelt nicht besser als andere Mode.
 e) Umweltschutz bedeutet nicht, für Bio-Mode weit zu fahren.
 f) Mode darf nicht schädlich sein.

___/3

7

- 2 Hören Sie die Mini-Dialoge. Stimmen die Personen zu oder widersprechen sie? Kreuzen Sie an.

	zustimmen	widersprechen
0.	X	
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		



___/5

- 3 Gut für die Umwelt? Ergänzen Sie die Verben.

stoppen | engagieren | vergleichen | ~~landen~~ | verlangen | verbrauchen | reduzieren

0. Einwegflaschen benutzt man nur einmal und dann landen sie im Müll.

1. Es gibt Cafés, die für Kaffeebecher aus recycelbaren Kunststoff Pfand _____.
 2. Eine wichtige Maßnahme ist es, den Verpackungsmüll zu _____.
 3. Viele Menschen haben keine Lust, unterschiedliche Strom-Preise zu _____.
 4. Juri möchte in Zukunft weniger Trinkwasser _____.
 5. Malena will sich ab jetzt für den Umweltschutz _____.
 6. Wir müssen alle etwas dafür tun, um den Klimawandel zu _____.

___/6

- 4 **Umweltschutz – ist er wirklich so anstrengend?** Lesen Sie den Blogbeitrag und ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ oder Superlativ.

~~gut~~ | sparsam | viel | gesund | hoch | wenig | frisch

Bennos Umweltblog

Umweltschutz – ist er wirklich so anstrengend? | 14.6.



Immer wieder werde ich gefragt, ob Umweltschutz wirklich so anstrengend ist. Meine Antwort darauf ist: Nein! Jede/r kann etwas für die Umwelt tun und man muss sich gar nicht so anstrengen. Zum Beispiel gibt es das (0) beste Gemüse auf dem Markt und es kommt auch noch aus der Region. Ich brauche dadurch auch (1) _____ Verpackungen. Klar, man braucht (2) _____ Zeit für den Einkauf aller Lebensmittel, weil man nicht alles auf dem Markt kaufen kann, aber dort gibt es einfach die (3) _____ Produkte.

Auch bei den Verkehrsmitteln kann man eine Menge tun. Natürlich ist das Auto oft bequemer, aber das Fahrrad ist die (4) _____ Alternative, weil man sich bewegt. Und bei den Elektrogeräten zu Hause sollte man auf (5) _____ Geräte achten. Die haben zwar manchmal einen (6) _____ Preis als andere Geräte, aber man spart ja Energie und damit auch Geld. Ihr seht! Es ist ganz einfach!

___/6

- 5 **Das können Sie für die Umwelt tun. Verbinden Sie die Sätze mit *um ... zu* oder *damit*. Verwenden Sie, wo es möglich ist, *um ... zu*.**

0. Drucken Sie E-Mails nicht aus. → Sie sparen Papier.

Drucken Sie E-Mails nicht aus, um Papier zu sparen.

1. Bettina kauft Bio-Mode. → Sie schützt die Umwelt.

2. Wir nehmen beim Einkaufen keine Plastiktüten. → Wir produzieren nicht noch mehr Müll.

3. Fahren Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit. → Weniger Abgase entstehen.

4. Die Menschen sollten regionale Produkte kaufen. → Sie vermeiden lange Transportwege.

5. Gregor kauft ein Insektenhotel. → Bienen können dort leben.

___/5

- P** **6** Lesen Sie die Aufgaben 1–4 und den Text dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Z B1

Sie informieren sich darüber, wie die Mülltrennung in Ihrem Haus funktioniert.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Glas ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) müssen die Bewohner/innen tagsüber entsorgen.</p> <p><input type="checkbox"/> b) müssen die Bewohner/innen nicht sortieren.</p> <p><input type="checkbox"/> c) können die Bewohner/innen auch in den Restmüll werfen.</p> | <p>3. Man soll Milchpackungen ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) mit Wasser sauber machen.</p> <p><input type="checkbox"/> b) in die Altpapiertonne werfen.</p> <p><input type="checkbox"/> c) in die Plastiktonne werfen.</p> |
| <p>2. Wenn die Mülltonnen voll sind, ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) bringen Sie den Müll zum Recyclinghof.</p> <p><input type="checkbox"/> b) stellen Sie den Müll neben die Mülltonnen.</p> <p><input type="checkbox"/> c) sprechen Sie mit der Hausverwaltung.</p> | <p>4. Man kann eine Strafe bekommen, wenn man ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) Zigarettenpackungen in die Plastiktonne wirft.</p> <p><input type="checkbox"/> b) Teppiche in den Restmüll gibt.</p> <p><input type="checkbox"/> c) Kartons in die Papiertonne wirft.</p> |

___/4

Mülltrennung leicht gemacht



Beachten Sie, dass die Mülltonnen an ihrem Platz bleiben müssen. Bitte stellen Sie keinen Müll neben den Tonnen ab. Entsorgen Sie kein Altglas zwischen 22:00 Uhr und 7:00 Uhr.

Papiertonne – Was gehört in diese Tonne?

Pappe, Papier und Kartons, z.B. Zeitungen, Bücher, Kataloge, Geschenkpapier und Schreibpapier. Bitte keine Getränke- oder Milchpackungen in die Papiertonne werfen.

Besonderheiten: Kartons bitte klein machen. Dann ist die Papiertonne nicht gleich voll und auch Ihre Nachbarinnen und Nachbarn können sie nutzen. Sind die Kartons sehr groß, bringen Sie sie bitte zum Recyclinghof.

Altglastonnen – Was gehört in diese Tonnen?

Glas, wie z.B. Milch- und andere Flaschen, Marmeladen- und andere Gläser.

Keine Teller und Tassen in die Altglastonne werfen.

Besonderheiten: Bitte nach Farben sortieren: Weiß in die Weißglastonne, Grün in den Grünglastonnen, den Rest zum Buntglas.

Plastiktonne – Was gehört in diese Tonne?

Verpackungen und andere Abfälle aus Kunststoff, z.B. Plastikflaschen, Joghurtbecher, Plastikfolie, Plastiktüten, Spielzeug aus Kunststoff, Milch- und Saftpackungen, Zigarettenpackungen.

Bitte keine Textilien in die Plastiktonne werfen.

Besonderheiten: Der Recyclinghof wäscht den Plastikmüll. Deshalb machen Sie die Packungen leer, aber spülen Sie sie nicht aus.

Restmülltonne – Was gehört in diese Tonne?

Anderer Hausmüll, z.B. alte Fotos, schmutzige Papiere, kaputte Teller und Tassen, Kugelschreiber und Filzstifte, Zigarettenstummel.

Es ist untersagt, CDs und DVD, große Sachen wie Teppiche, Stühle oder Kinderwagen in die Restmülltonne zu geben. Bringen Sie diese Gegenstände zum Recyclinghof.

Achtung: Normalen Hausmüll darf man nicht zum Recyclinghof bringen.

Wer den Müll nicht richtig entsorgt, muss mit Geldstrafen rechnen.

Bei Problemen (z.B. wiederholte Verstöße, überfüllte Behälter ...) melden Sie sich bei uns.

Ihre Hausverwaltung Kern



Z B1

- 7** Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zum Thema „Reisen und Umweltschutz“ gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung:

www.aktuelle-Infos.de ✕

Gästebuch

➤ 29.10. 16:55 Uhr

Simon Wir Deutschen sind Weltmeister im Reisen. Wir setzen uns ins Flugzeug, um für zwei Tage auf den Kanarischen Inseln in der Sonne zu liegen, oder fliegen um die halbe Welt, um Naturschutzgebiete in Asien zu besichtigen. Wir freuen uns, wenn wir dann Natur sehen, aber wir denken nicht daran, was wir mit unseren Reisen alles kaputt machen. Das macht mich wütend!

➤ 29.10. 17:02 Uhr

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (ca. 80 Wörter).



DTZ




- 8** Meine Erfahrungen mit Umweltverschmutzung. Sprechen Sie zu zweit. Machen Sie zuerst Teil A, dann Teil B.

Person 1

Teil A
Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil B
Unterhalten Sie sich jetzt über das Thema „Umweltverschmutzung“. Erzählen Sie: Welche Erfahrungen haben Sie damit?





Person 2

Teil A
Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil B
Unterhalten Sie sich jetzt über das Thema „Umweltverschmutzung“. Erzählen Sie: Welche Erfahrungen haben Sie damit?

Blick nach vorn

- 1 Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion zweimal. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: Wer sagt was? Lesen Sie jetzt die Aussagen 1 bis 8. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Zukunft im Blick“ diskutiert mit dem Digitalexperten und Unternehmer Philipp Schnibben und der Zukunftsforscherin Sybil Gür über das Thema „Datenchips unter der Haut“.

	Mode- ratorin	Philipp Schnibben	Sybil Gür
Beispiel			
0. Datenchips sind jetzt schon sehr wichtig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Schon mehr als 200.000 Menschen haben einen Chip im Körper.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Einen Chip einzusetzen, dauert nicht mehr als zehn Minuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Man kann sich die Chips von einem Arzt oder einer Ärztin einsetzen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Viele Menschen haben sogar mehr als einen Chip im Körper.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Zukunftsforschung beschäftigt sich mit den Risiken von Chips.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Chips registrieren alles im Körper, z. B. was man isst und trinkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Gesundheit ist durch Chips nicht in Gefahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Manche Menschen mussten ihre Chips auch wieder herausnehmen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

___/8

- 2 Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie die Ausdrücke.

aufgehalten | etwas Süßes | ~~Musikinstrument~~ | vorgenommen | im Homeoffice | Rolle

0. ○ Ich spiele seit 15 Jahren Flöte und Violine. Spielst du auch ein Musikinstrument ?
- Nein, leider nicht. Ich würde gern Schlagzeug lernen.
1. ○ Ich arbeite seit ein paar Monaten von zu Hause. Ich finde das ganz schön anstrengend.
- Wirklich? Ich habe mal _____ gearbeitet, aber ich fand das super.
2. ○ Ein guter Job ist mir nicht wichtig. Die Hauptsache ist, dass ich genug Freizeit habe.
- Echt? Also, für mich spielt beruflicher Erfolg eine wichtige _____. Ich will unbedingt viel Geld verdienen.
3. ○ Kannst du mir _____ mitbringen, wenn du in den Supermarkt gehst? Ich habe so Lust auf Schokolade.
- Schon wieder? Ich habe dir doch erst gestern Schokolade mitgebracht.
4. ○ Was hast du dir denn für das nächste Jahr _____?
- Nichts! Ich fasse keine Vorsätze mehr.
5. ○ Als ich noch in der Firma gearbeitet habe, haben wir uns am liebsten in der Büroküche _____.
- Das verstehe ich gut. Das ist auch mein Lieblingsort in der Arbeit.

___/5

3 Ergänzen Sie -n oder -en, wenn nötig.

0. Kennst du eigentlich Herr n Hu aus der Exportabteilung?
1. Wir haben nächste Woche einen Termin beim Fotograf____, er macht ein Foto für die Webseite.
2. Steve ist der Praktikant____ in der Personalabteilung.
3. Wir haben letzte Woche endlich einen neuen Assistent____ für die Chefin gefunden.
4. Als ich heute Morgen ins Büro gefahren bin, war kein Mensch____ auf der Straße.
5. Am Geldautomat____ kann man Geld abheben, nachschauen, ob man sein Gehalt bekommen hat, und Überweisungen machen.
6. Vera hat ein gutes Verhältnis zu ihrem Kollege____ Matthis.
7. Einmal im Jahr vergibt die Firma ein Stipendium an einen Student____ oder eine Studentin.
8. Yun möchte nach seiner Ausbildung noch studieren, weil er später Pädagoge____ werden will. ____/4

4 Formulieren Sie Relativsätze.

0. Das ist meine Freundin Melissa, mit der ich eine Kunstmesse besuche _____.
(Ich besuche mit meiner Freundin Melissa eine Kunstmesse.)
1. Im Juli fahre ich zu einem Festival am Chiemsee, _____
_____. (Ich freue mich schon sehr auf das Festival.)
2. Die Elbphilharmonie ist ein Konzerthaus, _____
_____. (Viele Touristen interessieren sich für das Konzerthaus.)
3. Ich war heute in den beiden Museen, _____.
(Du hast mir gestern von den Museen erzählt.)
4. Das Restaurant an der Spree, _____, ist toll.
(Du hast das Restaurant mir empfohlen.)
5. Ich treffe mich heute mit Sina, _____.
(Ich will ihr die Altstadt von Zürich zeigen.)
6. In Wien gibt es viele Musicals, _____
_____. (Bekannte Schauspieler/innen treten in den Musicals auf.) ____/6



P

Z B1

- 5 Lesen Sie die Texte aus der Presse und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Smarte Helfer werden immer beliebter

Die Österreicher/innen verbringen mehr Zeit mit Hausarbeit, als sie eigentlich möchten. Im Durchschnitt sind es 16 Stunden in der Woche.

Haushaltsroboter übernehmen schon jetzt Teile der Hausarbeit, damit wir Zeit für schönere Dinge haben. Allein ein Staubsaugerroboter reduziert die Hausarbeit um 1,5 Stunden in der Woche. Forscher/innen gehen davon aus, dass die Österreicher/innen durch Haushaltsroboter schon 2030 bis zu 14 Stunden mehr Freizeit pro Woche haben werden. Sie sind also die Lösung für Menschen, die keine Lust auf Hausarbeit haben.

Eine Studie zeigt, dass vor fünf Jahren nur 4% der Österreicher/innen einen Roboter hatten, aber heute schon jede/r siebte Österreicher/in einen besitzt. Es wünschen sich aber heute 59%

der Befragten einen Roboter und haben vor, einen zu kaufen.

Neben den traditionellen Haushaltsgeräten, wie z.B. Spül- und Waschmaschinen, Trockner, erleichtern zurzeit hauptsächlich Staubsaugerroboter die Hausarbeit. Aber auch Saug-Wischroboter, Küchenroboter und auch Roboter, die die Fenster putzen, sind immer gefragter.

Man kann sie direkt am Gerät starten, aber das ist nicht alles! Sie haben einen großen Vorteil: Man kann den Boden wischen oder das Wohnzimmerfenster putzen lassen, wenn man z.B. noch im Büro ist, denn man kann sie mit Hilfe modernster Technik über eine App aktivieren.



(aus einer österreichischen Zeitung)

0. Experten sind überzeugt, dass die Österreicher/innen ...
- a) schon heute 1,5 Stunden pro Woche einen Staubsaugerroboter nutzen.
 - b) 2030 für alle Haushaltstätigkeiten einen Roboter haben werden.
 - c) durch Roboter wöchentlich 14 Stunden weniger mit Hausarbeit verbringen werden.
1. Einen Haushaltsroboter ...
- a) wünschten sich schon vor fünf Jahren 7% aller Österreicher/innen.
 - b) haben heute 4% der Menschen in Österreich.
 - c) möchten sich in Zukunft 59% der Österreicher/innen kaufen.
2. Aktuell werden in Österreich ...
- a) vor allem Staubsaugerroboter verkauft.
 - b) Waschmaschinen und Trockner durch Roboter ersetzt.
 - c) besonders Küchenroboter gekauft.
3. Moderne Haushaltsroboter ...
- a) sollte man im Büro nutzen.
 - b) muss man über eine App aktivieren.
 - c) kann man auch von unterwegs starten.

Mobilität der Zukunft

Viele Deutsche lieben ihr Auto und ihre individuelle Mobilität ist ihnen sehr wichtig. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Aber wenn man sich die vollen Städte und die Folgen des Klimawandels ansieht, ist klar, dass besonders die Großstädte ein neues Konzept brauchen, um die Umwelt zu schützen. Schon heute fördert der Staat Projekte in Großstädten, die sich mit neuen Konzepten beschäftigen. Ein wichtiger Punkt des Aktionsplans ist die Elektromobilität und damit auch das sichere autonome Fahren. Das Leben in den Städten der Zukunft wird also immer intelligenter und umweltfreundlicher. Elektroautos, die gemein-

same Nutzung von Fahrzeugen, selbstfahrende Taxis, Busse und Straßenbahnen gehören zum Stadtbild ebenso dazu, wie Drohnen für den Transport von Waren. Alle haben eines gemeinsam: Sie sind elektrisch, selbstständig und vernetzt. Vernetzt sein bedeutet, dass zum Beispiel unterschiedliche Fahrzeuge in Zukunft miteinander kommunizieren können und auch Ampeln erkennen können. So bleibt das Fahren ohne Fahrer/in keine Zukunftsvision, sondern wird schon bald Wirklichkeit. Danach wird es vermutlich nicht mehr lange dauern, bis auch Menschen in Drohnen ins Büro fliegen.

(aus einer deutschen Zeitung)

4. In dem Text geht es um ...

- a) die Folgen des Klimawandels in deutschen Städten.
- b) die Zukunft der Mobilität in deutschen Städten.
- c) die staatliche Förderung von Großstädten.

5. In den Städten der Zukunft ...

- a) sind alle Fahrzeuge elektrisch.
- b) gibt es keine Busse und Straßenbahnen mehr.
- c) wird das Leben sicherer.

6. Es ist wahrscheinlich, dass ...

- a) Ampeln in Zukunft miteinander vernetzt sind.
- b) es keine Fahrzeuge ohne Fahrer geben wird.
- c) man für den Arbeitsweg bald Drohnen nutzt.

P

Z B1

6 Sie waren mit Ihren Freund/innen über Silvester im Urlaub und bekommen eine E-Mail von Ihrem Freund Yasin. Yasin möchte wissen, wie es war.

- Beschreiben Sie: Wo waren Sie im Urlaub und was haben Sie an Silvester gemacht?
- Begründen Sie: Was hat Ihnen besonders gut gefallen und warum?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.

Schreiben Sie eine E-Mail (ca. 80 Wörter). Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten. Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

P

DT
ZD
Z B1



7 Sie und Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner möchten zusammen mit anderen Freunden / Freundinnen ein Musik-Festival besuchen.

Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin diesen Besuch zu planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

Festival

- Welche Musikrichtung?
- Wann?
- Wo?
- Tickets? Wer?
- Wie hinkommen?
- ...

Zwischenmenschliches

9
P
Z B1

- 1** Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Ein junger Mann rettet einem Mädchen das Leben.

Richtig

Falsch

02 Das Mädchen ...

a) geht schon in die Schule.

b) hat einen Preis bekommen.

c) hat mit dem Ball gespielt.

Text 1

1. Das Treffen findet am Dienstagabend statt.
2. Serkan soll ...

Richtig

Falsch

a) Vera die Präsentation schicken.

b) Vera anrufen.

c) die Präsentation machen.

Text 2

3. Frau Jäger hat eine Reise gebucht.
4. Herr Dubois ...

Richtig

Falsch

a) hat noch Unterlagen für Frau Jäger.

b) braucht noch ein Zertifikat von Frau Jäger.

c) ruft Frau Jäger noch einmal an.

Text 3

5. Sie hören Veranstaltungstipps für Basel.
6. In Basel gibt es Probleme wegen ...

Richtig

Falsch

a) einer Baustelle.

b) einer Umleitung.

c) eines Unfalls.

Text 4

7. Der Zug nach Kiel fährt pünktlich.
8. Alle Reisenden sollen ...

Richtig

Falsch

a) auf die Anzeigen an den Gleisen achten.

b) die Anzeigen in den Zügen lesen.

c) auf die Durchsagen hören.

Text 5

9. Die Ärztin ruft Herrn de Jong an.
10. Herr de Jong soll ...

Richtig

Falsch

a) einen neuen Termin vorschlagen.

b) am Montagabend kommen.


c) vor dem Termin keinen Kaffee trinken.

___/5

2 Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

Weg | eingespannt | schätze | Gespräch | hält | Harmonie | ~~kennengelernt~~ | Streit | unterstützen | verloren | verstanden

Meinewelt.de
✕



In aller Freundschaft

Das sind mein bester Freund Max und ich. Wir haben uns im ersten Semester auf einer Party in Freiburg (0) kennengelernt. Wir sind da ins (1) _____ gekommen und haben uns von Anfang super (2) _____. Seitdem erzählen wir uns immer alles und unternehmen viel zusammen. Bei Problemen (3) _____ wir uns immer gegenseitig. An ihm (4) _____ ich vor allem seine Offenheit und seine Hilfsbereitschaft. Natürlich haben wir auch manchmal (5) _____, aber wir sind uns nie lange böse. (6) _____ ist uns beiden in der Freundschaft besonders wichtig. Auch wenn jeder nach dem Studium einen eigenen Freundeskreis aufgebaut hat und heute beruflich stark (7) _____ ist, haben wir uns nie aus den Augen (8) _____. Unsere Freundschaft (9) _____ nun schon seit mehr als 20 Jahren. Ich bin froh, dass wir uns über den (10) _____ gelaufen sind.

3 Nebensätze mit *nachdem*. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Zeitform.

0. Nachdem sich Yasin und Jan gestritten hatten, sprachen (sprechen) sie eine Woche nicht miteinander.
1. Nachdem sich Alexa und Mischa im Büro kennengelernt hatten, _____ (heiraten) sie nur ein Jahr später.
2. Nachdem Elisa ihr Studium _____ (beenden), geht sie für ein Jahr nach Australien.
3. Nachdem Ömer in Innsbruck einen Job _____ (finden), organisiert er sofort den Umzug.
4. Nachdem die Gäste _____ (gehen), räumte Pete auf.
5. Nachdem Herr Schwarz für das Abendessen _____ (einkaufen), fuhr er nach Hause.

4 Arbeitsteilung. Welcher Konnektor passt? Kreuzen Sie an.

0. Bis Seit Karin und Jacob zusammen wohnen, teilen sie die Hausarbeit. Das klappt gut.
1. Bevor Seit Jacob abends nach Hause fährt, geht er einkaufen.
2. Einmal in der Woche wäscht Karin, bis während Jacob das Bad putzt. Danach sehen sie einen Film.
3. Am Donnerstagnachmittag ist Jacob mit den Kindern allein, bis seit Karin von der Arbeit zurückkommt.
4. Karin und Jacob kochen abwechselnd, bevor seit sie einen Wochenplan aufgestellt haben.



___/4

P
DTZ
ZD

5 Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–6. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Kreuzen Sie an.

StreitKULT e.V. [X]

Betreff: Fragen 0 Ihren Workshops und Ihrer Beratung

Sehr geehrte Frau Brendl,

auf Ihrer Internetseite habe ich Ihre tollen Workshops zu Konflikten gesehen. Seit meine Freundin in eine andere Stadt gezogen 1, streiten wir immer öfter, besonders am Telefon. Wir wollen das beide eigentlich nicht. 2 denken wir, dass Ihre Workshops perfekt für uns sind.

Besonders interessiert uns der Workshop Nummer drei *Richtig streiten – gewusst wie!*, 3 schon nächstes Wochenende stattfindet. Gibt es da zufällig noch 4 Plätze? 5 habe ich gesehen, dass Sie für Paare auch individuelle Beratungen anbieten.

Was 6 beides zusammen kosten?

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Damian Delon

Beispiel

- a) für
 b) über
 X) zu

- | | | |
|---|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> a) hat
<input type="checkbox"/> b) ist
<input type="checkbox"/> c) war | 3. <input type="checkbox"/> a) dem
<input type="checkbox"/> b) den
<input type="checkbox"/> c) der | 5. <input type="checkbox"/> a) Außerhalb
<input type="checkbox"/> b) Bald
<input type="checkbox"/> c) Zudem |
| 2. <input type="checkbox"/> a) Dafür
<input type="checkbox"/> b) Denn
<input type="checkbox"/> c) Deshalb | 4. <input type="checkbox"/> a) billige
<input type="checkbox"/> b) freie
<input type="checkbox"/> c) gute | 6. <input type="checkbox"/> a) könnte
<input type="checkbox"/> b) möchte
<input type="checkbox"/> c) würde |

___/6

P
Z 81

- 6** Lesen Sie die Situationen 1 bis 7 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreiben Sie 0.

Im neuen Jahr möchten einige Ihrer Bekannten gern etwas Neues in ihrer Freizeit machen und suchen dafür passende Möglichkeiten.

Beispiel

0. Costas, Rentner, will nicht mehr allein in Ausstellungen gehen. B
1. Sina und Pia haben Jazzgesang studiert und möchten gern Konzerte geben. ____
2. Niels lebt allein mit seinen Kindern und sucht Kontakt zu anderen Eltern. ____
3. Teo will im Sommer in die Berge und möchte dafür ein neues Mountainbike kaufen. ____
4. Mona reitet seit Jahren, hat aber kein eigenes Pferd. Sie möchte am Wochenende reiten. ____
5. Beke möchte gemeinsam mit anderen ein Instrument lernen. ____
6. Ina und Jorge sind sehr sportlich und suchen nach neuen Herausforderungen beim Mountainbiken. ____
7. Fabiola verbringt ihre Freizeit gern mit Menschen aus der ganzen Welt. ____

A Gemeinsam mehr Spaß!

Wir bieten:

- eine Chat-Gruppe zum regelmäßigen Austausch
- einen Ausflug pro Monat mit Kindern
- eine Abendveranstaltung pro Monat ohne Kinder

Seid ihr dabei? Wir freuen uns auf euch!

Schreibt an:

gemeinsammehrspass@yahee.de

B Die Junggebliebenen

Basel bietet so viel: Theater, Konzerte, Museen, den Rhein und den Schweizer Jura – nichts ist vor uns sicher. Interessierst du dich auch für Kultur und die Natur und findest wie wir, dass solche Dinge in der Gruppe mehr Spaß machen als allein? Wir sind eine Gruppe junggebliebener Senioren und Seniorinnen, die sich auf neue Leute freut! diejunggebliebenen@temail.com

C Es ist nie zu spät!

Es ist schon immer Ihr Traum, ein Instrument zu lernen? Egal, ob Gitarre, Klavier oder ein anderes Instrument – mit uns wird Ihr Traum wahr!

Anfängerkurse für Erwachsene

- kleine Gruppen
- kleine Preise
- Leih-Instrumente
- Abschlusskonzert aller Kurse vor Publikum!

info@musikschule.de



D Ihr Bergspezi!

100 Jahre Begeisterung und Leidenschaft! Bergsportverleih und -verkauf:

- Alles rund um Trekking, Klettern, Rafting
- Outdoor-Bekleidung aller Art
- Fahrräder & Zubehör
- Skier
- Snowboards

Wir beraten Sie gut und gern!

www.ihrbergspezi.at

E Der Berg ruft!

Gemeinsam anspruchsvolle Mountainbike-Touren meistern: In der Gruppe macht es einfach mehr Spaß!

Abwechslungsreiches Angebot von eintägigen bis zu mehrwöchigen Touren für jede Geldbörse.

Touren von 40 bis 50 km bei 1.000 bis 1.500 Höhenmetern täglich sollten für euch kein Problem sein.

Mehr Information: www.derbergruft.at

F

Villa Flora

Wir suchen junge, talentierte Musiker/innen für Auftritte auf toller Open-Air Bühne in unserem romantischen Garten.
 Stilrichtungen: alle
 Übungsort: Villa Flora
 Mail: randy898@gmail.ch

G

Reiten wirkt Wunder

Reiten ist ideal, besonders für schüchterne Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In unseren Wochenend- und Ferienkursen lernen Sie viel mehr als reiten!
 Informieren Sie sich über unser vielfältiges Angebot an Aktivitäten rund um das Pferd!
www.reitenwirktwunder.de

H

Café Babel

Das Café Babel ist ein Treffpunkt für junge Menschen aus verschiedenen Ländern, die bei uns miteinander reden, spielen, etwas trinken oder auch eine Kleinigkeit essen.
 Für unser Service-Team suchen wir ab sofort noch eine Kellnerin / einen Kellner!
 Schicken Sie Ihre Bewerbung an: cafe@babel.de

I

Hof Melos

Bio- und Naturhof

- wöchentliche Reitkurse für Groß & Klein
- Geführte Ausflüge auf dem Rücken der Pferde
- Pferdeverleih für Könner!

Infos und Preise unter: www.hofmelos.at

J

Senioren auf Zack

Bei uns wird Ihnen nie langweilig!
 Seniorengymnastik, Kartenspielen, Schach, Chor, Tanznachmittage, Gesprächsrunden bei Kaffee und Kuchen und vieles mehr!
 Werfen Sie einen Blick auf unser umfangreiches Programm:
www.seniorenaufzack.de

P

Z B1

- 7 Ihre neue Kollegin, Frau Birschen, hat Sie und alle Mitarbeiter/innen am Samstag zu einem Gartenfest eingeladen. Sie können nicht zum Fest kommen. Schreiben Sie an Frau Birschen. Entschuldigen Sie sich höflich und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.**

Schreiben Sie eine E-Mail (ca. 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

___/3

P

Z B1

- 8 Führen Sie zwei Streitgespräche. Wählen Sie eine Rolle und machen Sie Notizen. Versuchen Sie, die Konflikte diplomatisch zu lösen.**

Situation 1

A Sie haben gerade viel Stress in der Uni. Sie konnten schon wieder nicht schlafen, weil Ihr Mitbewohner / Ihre Mitbewohnerin die ganze Nacht mit Freunden Karten gespielt hat und sie sehr laut waren. Sie treffen sich am Morgen in der Küche. Sie sind müde und sehr genervt.

B Sie haben gestern Abend mit Freunden Karten gespielt. Sie haben sich aber Mühe gegeben, nicht zu laut zu sein, weil Sie wissen, dass Ihr Mitbewohner / Ihre Mitbewohnerin im Moment viel Stress in der Uni hat. Trotzdem beschwert er/sie sich heute Morgen schon wieder bei Ihnen, weil Sie zu laut waren.

Situation 2

A Sie sind bei Ihrem besten Freund / Ihrer besten Freundin zum Essen eingeladen. Sie kommen eine halbe Stunde zu spät, weil Sie ein Gespräch mit Ihrem Chef hatten, das viel länger gedauert hat, als geplant. Sie hatten keine Möglichkeit, eine Nachricht zu schreiben und sind so schnell wie möglich zum Essen gekommen.

B Sie haben Ihren besten Freund / Ihre beste Freundin für heute Abend um 20:00 Uhr zum Essen zu sich nach Hause eingeladen. Sie haben sein/ ihr Lieblingsessen gekocht. Das Essen ist pünktlich fertig, aber er/sie kommt zu spät, ohne Bescheid zu sagen. Sie hatten sich so auf seinen/ihren Besuch gefreut, aber jetzt sind Sie verärgert.

___/5

___/40

Rund um Körper und Geist

- 1) 1 Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören diese Texte nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1–5 richtig oder falsch sind. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (-) gleich falsch. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–5. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

10
P
ZD

- Die Sprecherin verbindet Lieder mit Erlebnissen aus ihrer Vergangenheit. + -
 - Die Sprecherin denkt, dass Musik das Kaufverhalten beeinflusst. + -
 - Der Sprecher hört bei der Arbeit gern laute Musik. + -
 - Der Sprecher ist in der Chorprobe manchmal gestresst. + -
 - Die Sprecherin kennt eine Methode, wie man durch Musik Patienten helfen kann. + -
- ___/5

- 1) 2 Hören Sie fünf Sätze aus verschiedenen Situationen im Krankenhaus. Markieren Sie die passende Reaktion.

11

- a) Ja, mir ist manchmal noch schwindelig.
 b) Danke, das wäre toll.
- a) Danke, aber du brauchst mir nicht zu helfen.
 b) Ja, das wäre sehr nett.
- a) Nein, danke, das ist nicht nötig.
 b) Ich brauche Hilfe beim Anziehen.
- a) Ich kann Ihnen nur raten, im Bett zu bleiben.
 b) Gern, vielen Dank.
- a) Am Nachmittag zwischen 14 und 17 Uhr.
 b) Dafür zahlen Sie zwei Euro pro Tag.
- a) Im Notfall drücken Sie den Alarmknopf.
 b) Gern. Mehr Getränke finden Sie auch in der Stationsküche.



- 3 Ein Morgen wie jeder andere. Ergänzen Sie das richtige Pronomen.

- Morgens dusche ich mich.
 - Ich wasche _____ aber nicht jeden Tag die Haare.
 - Ich ziehe _____ noch vor dem Frühstück an.
 - Nach dem Frühstück putze ich _____ die Zähne.
 - Dann kämme ich _____.
 - Zum Schluss ziehe ich _____ die Schuhe und die Jacke an und gehe los.
- ___/5

4 Formulieren Sie die Antworten mit *brauchen* + zu.

Mama, ich habe Kopfschmerzen und Husten.

● (0) Du brauchst nicht in die Schule zu gehen.
(nicht in die Schule gehen)

Ich bin so müde.

● (1) _____.
(nicht aufstehen)

Ich habe keinen Hunger.

● (2) _____.
(kein Frühstück essen)

Muss ich wieder den schrecklichen Hustensaft nehmen?

● (3) _____.
(keinen Hustensaft nehmen)

Bitte lass mich nicht allein!

● Ich bin doch nur in der Küche. (4) _____
(mich nur rufen), wenn etwas ist.

Darf ich fernsehen?

● Natürlich! (5) _____ /5
(nur ins Wohnzimmer gehen)



5 Ergänzen Sie die zweiteiligen Konnektoren.

entweder ... oder | sowohl ... als auch | weder ... noch | zwar ..., aber |
einerseits ..., andererseits | nicht nur ..., sondern auch

0. Ich mag sowohl _____ Klassik als auch _____ Jazz.

1. Ich habe _____ wenig Geld, _____ ich kaufe trotzdem Tickets für
das Festival.

2. Ich habe _____ Zeit _____ Lust, mit dir ins Konzert zu gehen.
Mir gefällt die Musik einfach nicht.

3. _____ studiere ich Musik in Hamburg _____
in Wien.

4. Langsame Stücke in Moll beruhigen mich _____,
_____ sie erinnern mich _____ an meine Oma.

5. Ich spiele _____ oft vor Publikum Klavier, _____
macht es mir keinen Spaß mehr. /5



6 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Kreuzen Sie an.

Lachen ist die beste Medizin!

„Lachen ist die beste Medizin“, das ist nicht nur ein Sprichwort. Lachen hilft tatsächlich, gesund zu werden und gesund zu bleiben. Das haben auch Kliniken erkannt und deshalb gibt es seit mehr als 30 Jahren in vielen Ländern Clownsbesuche in den Krankenhäusern.

In Deutschland gibt es 16 Klinikclown-Vereine, in denen sich rund 240 Klinikclowns engagieren. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Krankenhausalltag der Kinder zu verschönern. Diese Clowns sind keine gewöhnlichen Spaßmacher/innen. Sie machen eine spezielle Ausbildung, um den Umgang mit kranken Kindern zu lernen. Dabei lernen sie nicht nur psychologische Grundlagen, sondern auch ihren eigenen Clowncharakter zu entwickeln. Bevor sie in die Krankenhäuser gehen, üben sie in Rollenspielen kurze Szenen, damit sie für ihren ersten Besuch gut vorbereitet sind.

Sie sind für die kranken Kinder Freunde/Freundinnen und Spaßmacher/innen zugleich. Sie helfen ihnen mit Hilfe ihrer freundlichen, neugierigen, optimistischen und etwas verrückten Art, ihre Krankheit für kurze Zeit zu vergessen. Sie improvisieren auch aus dem Moment heraus, müssen sehr sensibel sein und erkennen können, welches Kind in welchem Moment was braucht. Manchmal helfen auch nur beruhigende Worte. Die Kinder haben zu den Clowns eine ganz besondere Beziehung und erzählen ihnen vieles, worüber sie mit anderen Menschen nicht sprechen. Auch die Eltern sind dankbar, denn sie merken, dass es ihren Kindern nach einem solchen Besuch besser geht.

Die Besuche finden ein- bis zweimal pro Woche statt. Jeder Klinikclown entscheidet aber selbst, wie oft er/sie pro Monat eingesetzt werden möchte. Ca. drei Stunden sind die Clowns im Einsatz und bringen im Vorbeigehen auch das Klinikpersonal zum Lachen. Nach kurzer Information über das Befinden der kleinen Patienten/Patientinnen durch das Pflegepersonal beginnt der eigentliche Besuch.

Die Besuche der Klinikclowns in den Krankenhäusern finanzieren sich nicht, wie man denken könnte, durch Beiträge der Eltern, sondern hauptsächlich durch Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder, aber auch durch Veranstaltungen, bei denen Geld für die Verein gesammelt wird, und Kooperationen mit Firmen.

- In diesem Text geht es um
 - ein Projekt, das kranken Kindern hilft.
 - eine psychologische Ausbildung.
 - Menschen, die das Klinikpersonal zum Lachen bringen.
- Klinikclowns
 - sind normale Clowns.
 - brauchen am Anfang Informationen zur Psychologie.
 - machen mit den Kindern Rollenspiele.
- Die meisten Kinder
 - können ihre Krankheit trotz der Späße der Clowns nicht vergessen.
 - erzählen den Clowns Dinge, die sie den Ärzten und Ärztinnen nicht sagen.
 - reden mit ihren Eltern, worüber sie mit den Clowns nicht sprechen.
- Die Clowns besuchen die Kliniken
 - drei Stunden pro Woche.
 - ein- bis zweimal pro Monat.
 - jede Woche mindestens einmal.
- Die Vereine bekommen ihr Geld vor allem von den
 - Eltern der kranken Kinder.
 - Krankenhäusern.
 - Mitgliedern.

7 Antworten Sie auf die E-Mail.

ZD

Sie haben von einer Freundin folgende E-Mail erhalten:

Liebe/r _____

ich liege schon seit zehn Tagen mit einem gebrochenen Bein im Krankenhaus. Es ist beim Fußballtraining passiert. Es hatte geregnet und der Platz war nass. Gerade, als ich eine gute Torchance hatte, bin ich gestürzt, und konnte nicht mehr alleine aufstehen. Mein Bein tat schrecklich weh.

Der Trainer rief einen Krankenwagen und der brachte mich ins Krankenhaus. Hier liege ich nun im Bett und kann nicht laufen. Ich habe schon viel Besuch bekommen und fast alle haben Schokolade und Blumen mitgebracht.

Wann kommst du mich besuchen?

Liebe Grüße und hoffentlich bis bald
Marius

Antworten Sie auf die Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten:

- wie Sie auf die Neuigkeit reagieren
- wann Sie Marius besuchen können
- welche Erfahrungen Sie mit Unfällen haben
- was Sie mitbringen

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, einen passenden Betreff, ein passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.

___/5

8
ZD
ZD

8 Gespräch über ein Thema. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Gesund leben“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner darüber.

Ihre Partnerin / Ihr Partner hat eine andere Meinung gelesen und berichtet Ihnen auch darüber. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Am liebsten esse ich jeden Tag Fleisch und auch sonst esse ich gern alles, was mir schmeckt. Dafür bewege ich mich bei der Arbeit viel und versuche auch regelmäßig Sport zu machen. Ich treffe mich aber auch gern mit meinen Freunden in einer Kneipe oder wir sehen uns ein Fußballspiel im Fernsehen an. Spaß haben und das Leben genießen, das ist mir besonders wichtig!

Franz Langner, 41 Jahre, Bauarbeiter



In den letzten Jahren habe ich mich viel mit gesunder Ernährung beschäftigt. Morgens esse ich oft Müsli und tagsüber viel Obst und Gemüse. Fleisch und Fisch esse ich schon länger nicht mehr. Sport ist mir auch wichtig, mir fehlt aber leider oft die Zeit. Ich arbeite viel und möchte ja auch noch Zeit für meine Freunde haben. Wir lachen viel zusammen und das tut mir einfach gut.

Aliki Ioannou, 46 Jahre, Angestellte

___/5

___/40

Kunststücke



12



Z B1

- 1** Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text einmal. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 5. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Tinguely-Museum in Basel teil.

- Im Museum gibt es ...
 - a) nur wenige Besucher.
 - b) sehr viele Besucher.
 - c) noch keine Besucher.
- Nach dem Ausstellungsbesuch empfiehlt die Museumsführerin ...
 - a) eine Schifffahrt auf dem Rhein.
 - b) eine Schweizer Kaffee-Spezialität.
 - c) eine Kuchen-Spezialität.
- Wo ist der Treffpunkt am Nachmittag?
 - a) in der Cafeteria
 - b) bei den Schließfächern
 - c) am Eingang
- Wo studierte der Künstler?
 - a) in Paris
 - b) in Basel
 - c) in Fribourg
- Welche Möglichkeit hat man in der Sonderausstellung?
 - a) Bilder ansehen
 - b) Teile an Kunstwerken bewegen
 - c) mit Kunst spielen

___/5

- 2** Welches Wort passt thematisch nicht? Streichen Sie durch.

- die Bühne – das Impro-Theater – der / die Schauspieler/in – ~~das Upcycling~~
- die Aufführung – die Darstellung – die Vorstellung – die Eröffnung
- das Kunstwerk – die Installation – die Statue – die Ölfarbe
- clever – intelligent – rund – talentiert
- die Auktion – die Ausstellung – die Broschüre – die Galerie
- musizieren – der Schulchor – veranstalten – das Volkslied

___/5

- 3** Was bewirkt das unterstrichene Wort in der Aussage: Ist es eine Verstärkung (😊😊/😞😞) oder eine Relativierung (😊/😞)? Notieren Sie.

- Den Film fand ich wirklich schrecklich. 😞😞
- Das Kostüm steht dir richtig gut. _____
- Die Ausstellung hat mich eigentlich nicht angesprochen. _____
- Ein Kellertheater ist ein besonders kleines Theater. Ich finde es hier gemütlich. _____
- Die Farben von dem Bild sind ziemlich dunkel. Das macht mich traurig. _____
- Er fand das Stück eher langweilig. _____

___/5

4 Gesucht – gefunden. Ergänzen Sie die richtige Adjektivendung.

0. Wir suchen kreative____
Künstlerin für ein Projekt in
Wien.

1. Hier gibt es jeden Abend
lustig____ Impro-Theater
für Jung und Alt!

2. Auf der Bühne fehlen
noch rot____ Sofas.
Wer hat welche?

3. Suche Stoffe mit blau____
Blumen für ein Kostüm.

4. Erfahren____ Graffiti-Künstler
sucht grau____ Hauswand.

5. Verkaufe Abendkleid mit
interessant____ Muster.

___/3

5 Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die Position von *nicht*.

0. Ich habe die Ausstellung noch nicht gesehen.
habe / nicht / gesehen / die Ausstellung / noch / .
1. Ich _____
die Eintrittskarte / finde / nicht / .
2. Gestern _____
nicht / wir / konnten / leider / ins Kino / gehen / .
3. Dieses Jahr _____
oft / ich / war / nicht / im Theater / .
4. Er _____
nicht / interessiert / sich / für Opern / .
5. Das Festival _____, sondern morgen.
heute / findet / statt / nicht
6. Meine Freunde _____
kommen / heute / nicht / konnten / .

___/6

P
Z 81

6 Ihr Leiter vom Deutschkurs, Herr Topp, möchte am Dienstagabend mit dem Kurs im Kino einen deutschen Film ansehen. An dem Filmabend können Sie aber leider nicht teilnehmen. Schreiben Sie eine E-Mail an Herrn Topp. Entschuldigen Sie sich höflich und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).
Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

___/4

7 Lesen Sie die Texte 1–7. Wählen Sie: Ist die Person für Graffiti?

Z B1

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel, dass Graffiti in Städten erlaubt sein sollten.

0. Frida ja Nein
 1. Luca ja Nein
 2. Tom ja Nein
 3. Matti ja Nein
 4. Vera ja Nein
 5. Aga ja Nein
 6. Enya ja Nein
 7. Robin ja Nein

Leserbriefe

—/7

Beispiel Graffiti machen die Umgebung bunter. Das stimmt schon, aber sie beschädigen das Eigentum anderer Menschen, egal, ob sie schön sind oder nicht. Wir müssen nach anderen Möglichkeiten suchen, dass Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler legal aktiv sein können. Ich möchte auch kein Graffiti an meiner Garage oder an meiner Hauswand finden.

Frida, 42, Bremen

1 Graffiti als Kunst? Ich verstehe die ganze Diskussion nicht. Es gibt doch viel mehr schlechte Graffiti als gute. Man muss sich ja nur mal die S-Bahnen und Stromkästen ansehen; da liest man so viele Beleidigungen oder hässliche Schmierereien ohne Sinn und Botschaft. Und wenn die Stadt das saubermacht, kostet das viel Geld und ein paar Tage später ist schon wieder alles voll.

Luca, 61, Graz

2 Moderne Großstädte ohne Graffiti? Viele Städte wären doch sonst einfach nur grau. Da finde ich es genau richtig, wenn Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler sie ein wenig bunter machen. Viele Graffiti haben auch eine wichtige Bedeutung, die mich oft zum Nachdenken bringt.

Tom, 24, Essen

3 Firmen beauftragen Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler, zum Beispiel ihre Hauswände zu verschönern. Auf diese Weise können Kreative sogar Geld mit ihrer Kunst verdienen. Viele Leute sagen, dass es Immobilien zerstört und deren Wert senkt. Aber ich sehe das anders. Ich habe schon richtige Kunstwerke gesehen. Es sollte mehr davon geben.

Matti, 54, Köln

4 Mit Graffiti kann man auf politische Themen aufmerksam machen, seine Meinung ausdrücken und die Gesellschaft kritisieren. Das beste Beispiel dafür ist Banksy. Es ist eine Kunstform, die ein viel breiteres Publikum erreicht als Kunst im Museum. Ich verstehe nicht, warum es nicht mehr legale Orte zum Sprayen gibt.

Vera, 29, St. Gallen

5 Eigentlich gefallen mir gut gemachte Graffiti. Allerdings sprechen wir heute immer von Umweltschutz und dann gibt es überall Graffiti. Sie schaden doch der Umwelt und die Farben sind auch nicht gesund für die Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler. Zum Schutz der Umwelt sollten Graffiti verboten bleiben.

Aga, 35, Berlin

6 Ich habe zwei kleine Kinder, die Graffiti toll finden. Wenn wir an einem vorbeikommen, dann bleiben sie stehen, gucken und fragen, was es bedeutet. Mir macht das Sorgen, denn viele Graffiti sind nicht für die Augen von Kindern geeignet. Da man das nicht kontrollieren kann, finde ich, dass Graffiti nichts an öffentlichen Gebäuden zu suchen haben.

Enya, 32, Wien

7 Ich kann verstehen, dass junge Leute auch gerade, weil es in den meisten Fällen verboten ist, Graffiti besonders spannend finden. Sie gehören damit zu einer Gruppe, die die Gesellschaft kritisieren will. Ich bin der Meinung, dass es solche Gruppen immer geben wird und es sie auch geben muss, damit sich eine Gesellschaft weiterentwickeln kann.

Robin, 49, Basel

8 Sie möchten am Wochenende mit einem Freund / einer Freundin etwas Kulturelles unternehmen. Zur Auswahl stehen ein Museumsbesuch, ein Theaterabend, ein interessanter Film im Kino oder ein Besuch auf der Koch-Messe „Culinaria“.

Z B1
ZD
DTZ

Sprechen Sie über die Punkte rechts, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

kulturelle Aktivität planen

- Wohin gehen?
- Was ist dort interessant?
- Wie hinkommen?
- Wann und wo treffen?
- ...

—/5

—/40

Miteinander

13
ZD

- 1** Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1–10 richtig oder falsch sind. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–10. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

- | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|---|---|
| 1. Das Tanzprojekt „Kinderherzen“ gibt es seit 25 Jahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 2. Der Journalist spricht mit einer Vertreterin des Projekts. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 3. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 4. Alle Teilnehmenden leben in schwierigen Verhältnissen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 5. Alle, die mitmachen möchten, sind willkommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 6. Die Teilnehmenden lernen im Projekt Respekt und Toleranz im Umgang miteinander. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 7. „Kinderherzen“ hat seit der Gründung 50 Stücke aufgeführt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 8. In den Stücken verarbeiten die Kinder Erlebnisse aus ihrer Vergangenheit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 9. Im Jubiläumsstück kann man auch professionelle Tänzer/innen sehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
| 10. Das Projekt bekommt pro Tänzer/in 15 € Unterstützung von der Stadt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | + | – |
- ___ / 10

2 Soziales Engagement. Ergänzen Sie die Sätze.

bedürftig | bewältigen | ehrenamtlich | spenden | zuständig

0. Viele Menschen, die ehrenamtlich tätig sind, wollen Menschen in Not helfen.

1. Paten und Patinnen unterstützen Kinder, die Probleme in der Schule haben, dabei, ihre Aufgaben zu _____.

2. Die Feuerwehr ist dafür _____, Brände zu löschen und bei Unfällen oder Hochwasser zu helfen.

3. Die Tafel hat Ausgabestellen. Dort können Menschen, die _____ sind, Lebensmittel abholen.

4. Es gibt in Deutschland viele Menschen, die regelmäßig Geld an Hilfsorganisationen _____.

___ / 2



- P** **3** Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a-o) in die Lücken 1-10 passt. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Wir suchen **Jugendliche** und **junge Erwachsene**, die Musik lieben und Lust haben, sich ehrenamtlich als Gruppenleiter/innen zu engagieren, mit unserer Vereinsjugend zu musizieren oder den Musikgarten für die Kleinsten zu organisieren. Bei Interesse bitte melden unter: a.ostendorf@musikring.de. Geben Sie gern an, wann wir Sie einsetzen können.



Sehr geehrte Frau Ostendorf,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und habe großes Interesse, mich als Gruppenleiterin beim Musikring 1 engagieren. Ich bin Musikerin und Gruppenleiterin aus Leidenschaft. 2 über 12 Jahren spiele ich Gitarre und Klavier in einer Band. Vor drei Jahren habe ich einen Kurs für Jugendleiter/innen gemacht, 3 ich die Musik mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit verbinden wollte. 4 konnte ich Erfahrungen mit verschiedenen Jugendmusikgruppen sammeln und habe auch zwei Sommercamps begleitet.

Dabei hatte ich kurz die Gelegenheit, 5 kleineren Kindern zu arbeiten. Das hat mir viel Spaß gemacht, 6 könnte ich mir gut vorstellen, in Ihrem Musikgarten mitzuarbeiten. Ich würde gerne wissen, 7 man dafür noch eine Zusatzqualifikation braucht.

Sie können mich gern am Montagnachmittag, von 16 bis 18 Uhr und 8 zweiten Samstagnachmittag in den Gruppen einsetzen. In den Sommerferien 9 ich zwei Wochen eines Ihrer Sommercamps begleiten.

Ich freue mich 10 ein persönliches Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

Silja Bronte

- | | | | |
|-----------------|----------------|----------------|--------------|
| a ALLE _____ | e DÜRFTE _____ | i KÖNNTE _____ | m WEIL _____ |
| b AUF _____ | f FÜR _____ | j MIT _____ | n WENN _____ |
| c BISHER _____ | g IN _____ | k OB _____ | o ZU _____ |
| d DESHALB _____ | h JEDEN _____ | l SEIT _____ | |

___/15

- 4** Tag der offenen Tür bei der Europäischen Union. Was wurde vorbereitet? Was wird dort heute gemacht? Schreiben Sie die Sätze im Passiv. Achten Sie dabei auf die Zeitform.

Die Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür

0. das Programm online stellen

Das Programm wurde online gestellt.

1. eine Debatte organisieren

2. Plakate drucken

Der Tag der offenen Tür

3. die Besucher durch die Gebäude führen

4. Getränke und kleine Speisen anbieten



___/14

- 5 Was muss für das Stadtteilstfest alles gemacht werden? Ergänzen Sie die Sätze im Passiv mit dem Modalverb *müssen*.

0. Die Einladungen müssen geschrieben werden (schreiben)
 1. Bänke und Tische _____ (ausleihen)
 2. Viele Kuchen _____ (backen)
 3. Getränke _____ (holen)
 4. Der Platz _____ (schmücken) ___/4

P
DIZ

- 6 Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Kreuzen Sie an.

Arbeitsberatung für Migrantinnen und Migranten

Von 9 bis 12 Uhr wird im Rathaus eine Beratung für Migrantinnen und Migranten angeboten. Es ist eine Beratung für Menschen, die einen ausländischen Schul- oder Berufsabschluss haben und wissen möchten, ob sie damit in Deutschland arbeiten können. Zeugnisse können gleich mitgebracht werden. In der Mittagszeit halten wir einen kleinen Imbiss für Sie bereit und freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Von 14 bis 16 Uhr können Sie sich dann speziell über mögliche Qualifizierungen im Handwerk informieren. Das ist für alle interessant, die noch keine Berufsausbildung haben. Am Nachmittag gibt das Büro für Migration und Integration Auskunft über Fortbildungsmöglichkeiten für Menschen mit medizinischem Abschluss aus dem Ausland. Von 18:30 bis 19:30 Uhr sind Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Migrantenvereinen eingeladen, über spannende Projekte zu informieren.

1. Migrant/innen erfahren an diesem Tag, ob ihre Ausbildung in Deutschland akzeptiert wird. Richtig Falsch
2. Migrant/innen können sich über a) offene Stellen im Handwerk informieren. b) Möglichkeiten der Fortbildung informieren. c) internationale Projekte informieren.

Liebe Eltern,
 unsere kleinsten Mitbürger/innen haben das Kindergartenalter erreicht. Aus diesem Grund möchten wir ab September wieder eine neue Krabbelgruppe anbieten. Eltern mit Kindern im Alter von 0–2 Jahren treffen sich jeden Dienstag ab 10:00 Uhr im Bürgerhaus. Bei Spiel, Spaß und Musik können sich Kinder und Eltern kennenlernen. Dies ist ein guter Ausgleich für den Alltag und das Angebot wurde bis jetzt immer gern von den Eltern angenommen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei der Kursleiterin Birgit Olsen (b.olsen@tline.de) oder bei Familie Pichler unter 08732/7823.
 In der Osterzeit haben wir wieder besondere Angebote für Sie und Ihre Kinder: Eierbemalen und Basteln von Osterschmuck aus Papier.
 Ihr Familienzentrum Lorbach

3. Die Eltern können Kinder ab zwei Jahren ins Bürgerhaus bringen. Richtig Falsch
4. Das Familienzentrum organisiert zu Ostern a) kreative Aktivitäten für alle. b) eine Krabbelgruppe. c) einen Musikkurs für Eltern.

Noch Plätze für Wasserratten frei!

Fairness, Respekt und Teamgeist stehen im Sport neben dem Spaß im Mittelpunkt. Diese Werte vermitteln wir den Kindern und Jugendlichen seit Jahren in unserem Wasserball-Verein. Nach dem Erfolg im letzten Jahr haben in diesen Sommerferien 25 junge Menschen wieder die Möglichkeit, zu testen, ob Wasserball der richtige Sport für sie ist. Bei unseren beiden ehrenamtlichen Trainern sind Ihre Kinder in den besten Händen. Die letzten freien Plätze vergeben wir in der Woche vom 17. bis 22. Mai. Sie können Ihre Kinder persönlich zu unseren Geschäftszeiten, Dienstag und Donnerstag, 17-19 Uhr, per E-Mail unter wasserratten@wasserball.de oder per Post anmelden. Die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Webseite oder Sie holen sie sich in der Geschäftsstelle ab. Am 1.6. geben wir die Kursverteilung bekannt.

5. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Wasserball auszuprobieren.

 Richtig

 Falsch

6. Es gibt

 a) noch 25 Plätze.

 b) nur noch ein paar Plätze.

 c) die Anmeldeformulare nur in der Geschäftsstelle.

___/6

P 7 Wählen Sie Aufgabe A oder B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel.

DTZ

Aufgabe A

Sie sind Mitglied in einer internationalen Kochgruppe. Das nächste Kochtreffen findet bei Frau Brunetti statt, die die Zubereitung eines italienischen Gerichts zeigen möchte. Sie können nicht kommen. Deshalb schreiben Sie eine E-Mail an Frau Brunetti.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund für Ihr Schreiben
- Entschuldigung
- Termin für das nächste Kochtreffen bei Ihnen
- Spezialität aus Ihrem Land

oder

Aufgabe B

Am 25. Juli soll in Ihrer Straße zum ersten Mal ein Nachbarschaftsfest stattfinden. Wie alle Hausbewohner/innen werden auch Sie gebeten, bei den Vorbereitungen mitzuhelfen. Antworten Sie auf diese Bitte mit einer E-Mail an die Organisatorin, Frau Kupfer.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund für Ihr Schreiben
- Ihre Hilfe bei den Vorbereitungen
- Möglichkeit, jemanden mitzubringen
- Termin



___/4

P 8 a Sie sollen Ihren Zuhörern/Zuhörerinnen ein aktuelles Thema präsentieren. Wählen Sie Thema 1 oder 2 auf der nächsten Seite. Dazu finden Sie je fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Z B1



P b Halten Sie Ihre Präsentation. Geben Sie dem Partner / der Partnerin Rückmeldung und stellen Sie Fragen. Antworten Sie auf die Fragen Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

Thema 1

Stellen Sie Ihr Thema vor.
Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1
„Ich helfe jeden Freitag nach der Arbeit bei der Tafel.“
Sollten sich alle Erwachsenen ehrenamtlich engagieren?

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2
Sollten sich alle Erwachsenen ehrenamtlich engagieren?
Meine persönlichen Erfahrungen

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3
Sollten sich alle Erwachsenen ehrenamtlich engagieren?
Ehrenamtliches Engagement in meinem Heimatland

Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4
Sollten sich alle Erwachsenen ehrenamtlich engagieren?
Vor- und Nachteile & Meine Meinung

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern/Zuhörerinnen.

Folie 5
Sollten sich alle Erwachsenen ehrenamtlich engagieren?
Abschluss & Dank

Folie 5
Ist gute Nachbarschaft wichtig?
Abschluss & Dank

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern/Zuhörerinnen.

Folie 4
Ist gute Nachbarschaft wichtig?
Vor- und Nachteile & Meine Meinung

Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 3
Ist gute Nachbarschaft wichtig?
Bedeutung von Nachbarschaft in meinem Heimatland

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 2
Ist gute Nachbarschaft wichtig?
Meine persönlichen Erfahrungen

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 1
„Gute Nachbarschaft bedeutet für mich mehr Lebensqualität.“
Ist gute Nachbarschaft wichtig?

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Thema 2

____ / 5

____ / 40

Stadt, Land, Fluss



14



DTZ

1 Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Kreuzen Sie an.

1. Wie viel kostet die Leipzig-Card für drei Tage?

a) 12,40 €.

b) 24,00 €.

c) 24,90 €.

2. Wie kann man die Eintrittskarten gewinnen?

a) Auf der Internetseite nachsehen.

b) Jetzt anrufen.

c) Eine Nachricht senden.

3. Wo sind Menschen auf der Straße?

a) Auf der A29.

b) Auf der A27.

c) Auf der A2.

4. Was hören Sie?

a) Einen Wetterbericht.

b) Einen Restauranttipp.

c) Eine Verkehrsmeldung.

5. Wie wird am Sonntag das Wetter?

a) Den ganzen Tag sonnig.

b) Am Nachmittag bewölkt.

c) Am Abend Gewitter.



2 Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.

0. die Baustelle - der Umbau - ~~das Budget~~ - die Renovierung

1. das Reinigungsfahrzeug - der Dreck - der Schmutz - der Fußgänger

2. der Nachtdienst - die Frühschicht - die Übergabe - der Zugang

3. berücksichtigen - hineingehen - rollen - rauffahren

4. das Denkmal - das Wahrzeichen - der Marktplatz - die Sehenswürdigkeit

5. die Arbeitslosigkeit - die Elternzeit - die Kita - die Kinderbetreuung

3 Welches Relativpronomen passt? Kreuzen Sie an.

0. Kennst du ein Restaurant, wo was man gut essen kann?

1. Alles, wo was ich mir jetzt wünsche, ist ein kaltes Getränk.

2. Im Kinoprogramm steht nichts, wo was mich interessieren würde.

3. Lass uns am Wochenende an einen Ort fahren, wo was wir baden können.

4. Überall im Park, wo was kein Schild steht, können Sie Ball spielen.

5. Das, wo was im Busfahrplan steht, ist bestimmt richtig.



ZD

- 4 Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig. Kreuzen Sie an.

✕

Lieber Martin,

heute haben die Vorlesungen an der Uni 1. Ich bin schon ganz gespannt 2 das Semester. Es war nicht leicht, ein Zimmer zu finden. Ich hatte mich 3 für ein Zimmer im Studentenwohnheim beworben, aber es war schon alles weg. Ich hatte zwar Glück, und 4 privat ein Zimmer mieten, aber leider nur für kurze Zeit. Deshalb musste ich weitersuchen: 5 Tag bin ich um 6:00 Uhr aufgestanden, um Wohnungsanzeigen zu recherchieren. Man muss schnell sein, 6 man ein Zimmer finden will. Dann hatte ich Glück! Eine Studentin hat eine 7 Mitbewohnerin gesucht. Ich habe sie angerufen und sie hat mich gleich eingeladen. Ich habe ihr die polnischen Süßigkeiten mitgebracht, die du auch so gerne 8. Wir haben uns sofort gut verstanden und letzte Woche bin ich eingezogen. Das Zimmer ist super. Wir haben sogar ein Gästezimmer, in 9 die Kleiderschränke stehen. Jetzt habe ich endlich Zeit, 10 Freiburg anzusehen. Komm mich doch mal besuchen!

Liebe Grüße
Beata

- | | | | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1. | 3. | 5. | 7. | 9. |
| <input type="checkbox"/> a) begonnen | <input type="checkbox"/> a) entweder | <input type="checkbox"/> a) Jede | <input type="checkbox"/> a) neue | <input type="checkbox"/> a) das |
| <input type="checkbox"/> b) besucht | <input type="checkbox"/> b) sondern | <input type="checkbox"/> b) Jeden | <input type="checkbox"/> b) neuen | <input type="checkbox"/> b) dem |
| <input type="checkbox"/> c) geschrieben | <input type="checkbox"/> c) zwar | <input type="checkbox"/> c) Jedes | <input type="checkbox"/> c) neues | <input type="checkbox"/> c) der |
| 2. | 4. | 6. | 8. | 10. |
| <input type="checkbox"/> a) auf | <input type="checkbox"/> a) konnte | <input type="checkbox"/> a) als | <input type="checkbox"/> a) liebste | <input type="checkbox"/> a) mich |
| <input type="checkbox"/> b) in | <input type="checkbox"/> b) möchte | <input type="checkbox"/> b) weil | <input type="checkbox"/> b) magst | <input type="checkbox"/> b) mir |
| <input type="checkbox"/> c) zu | <input type="checkbox"/> c) wollte | <input type="checkbox"/> c) wenn | <input type="checkbox"/> c) möchtest | <input type="checkbox"/> c) sich |

___/5

- 5 Artikelwörter als Pronomen. Ergänzen Sie die Dialoge.

eine | ~~keinen~~ | irgendwelche | welche | eins | irgendeinen

0. ○ Gibt es hier einen Supermarkt? ● Nein, hier gibt es keinen.

1. ○ Welche Straßenbahn müssen wir nehmen? ● Nach Günterstal fährt nur _____.

2. ○ Ist am Wochenende Weinfest? ● Ja, es gibt _____ auf dem Münsterplatz.

3. ○ Gibt es hier _____ Restaurants, die du uns empfehlen kannst.
● Ja, klar. Der Chinese um die Ecke ist super.

4. ○ Hast du _____ Tipp für eine coole Bar? ● Ja, das Alex. Da gehen wir immer hin.

5. ○ Ich finde keinen Parkplatz. ● Guck mal, da hinten sind noch _____ frei. ___/5

P
ZD

- 6** Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift und schreiben Sie den Buchstaben in die Tabelle. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen.
- a Haus gegen Altstadtwohnung
 - b **Buntes Fastnachtsfest für Kinder**
 - c Für die Gesundheit: weniger Arbeitsstunden
 - d *Drei Tage Musik, Kultur und mehr – Volles Programm für alle!*
 - e Trend zum Wohnen auf dem Land
 - f **Lassen bald mehr Leute ihr Auto stehen?**
 - g **Stadtfest mit weltbekannten Bands**
 - h **Kostüme für Alt und Jung – toll und günstig!**
 - i **ADFC fordert mehr öffentliche Verkehrsmittel**
 - j *Teilzeitarbeit sinkt*

1 Basel. Die Fastnachtskleiderbörse findet dieses Jahr am Samstag, den 8. Februar, statt. Es gibt dort Kostüme und vieles mehr. Wie jedes Jahr können hier die Besucherinnen und Besucher alles finden, was Sie für das perfekte Fastnachtskostüm brauchen. Es werden nur gut erhaltene, saubere Fastnachtskleider und Accessoires angeboten. Sehr gefragt sind derzeit Kinderkostüme! Wenn Sie eigene Kostüme verkaufen möchten, können Sie diese einen Tag vorher in der Kleiderbörse abgeben. Einfach alle Teile mit einem Preisschild inkl. Namen versehen. 20% des Erlöses gehen an das Familienzentrums ELCH.

2 Salzburg. Die Zahl der Altstadt-Bewohner/innen ist jahrelang gesunken. Doch durch einige ambitionierte Wohnbauprojekte zeichnet sich jetzt eine Trendwende ab. Wohnen in der Altstadt ist wieder attraktiv. Die modernen Altstadt-Wohnungen sind zwar teuer, aber vor allen Dingen in einer Bevölkerungsgruppe sehr beliebt, beobachtet Mia Glenner: „Es sind eher die älteren Salzburger/innen, die wieder zurückkommen, weil ihnen das Einfamilienhaus zu groß geworden ist und das Leben auf dem Land zu anstrengend.“ Glenner ist überzeugt, dass dieser Trend zum Wohnen in der Altstadt anhalten wird.

3 Saarbrücken. Beim Winzinger Stadtfest vom 13. bis 15. Juni kommen Kinder und Jugendliche auf ihre Kosten. Freitagabend findet das Jugendband-Abschlusskonzert statt, am Samstagabend läuft wieder der Nachwuchsband-Wettbewerb und am Sonntagnachmittag gibt es ein Mitmach- und Unterhaltungsprogramm für Kinder. Eine weitere Veranstaltung für die ganze Familie ist der internationale Wettbewerb der Straßenzauberer vom 1. bis zum 3. August.

4 Wien. Der Wiener Soziologieprofessor Anton Dreyer rät der Politik, eine 30-Stunden-Woche für alle Arbeitnehmenden einzuführen. Damit könnte man nicht nur Burn-outs, Krankheiten und chronische Erschöpfung verhindern, sondern auch die bei Frauen immer stärker zunehmende Teilzeitarbeit senken. Der Soziologe forscht an der Universität Wien über Trends in der Arbeitswelt. Dreyer verwies darauf, dass die Österreicher/innen mit im Schnitt 42 Arbeitsstunden pro Woche nach den Arbeitnehmenden in Großbritannien in Europa am meisten arbeiten. Die Verkürzung der Arbeitszeit sei laut Dreyer „keine ideologische Debatte“, sondern notwendig.

5 München. In den Niederlanden, in Göttingen und im Ruhrgebiet gibt es sie schon: die Fahrrad-Autobahn. Ein solcher Radschnellweg ist nur für Radfahrer/innen gedacht. Wie bei einer Autobahn gibt es keine Ampeln oder Straßenkreuzungen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) sieht darin eine echte Alternative zum Auto. Für München wird es nun auch eine Fahrrad-Autobahn geben. Eine schnelle Radroute könnte viele zum Umstieg vom Auto aufs Fahrrad bewegen. Auch der öffentliche Nahverkehr könnte von einer Rad-Autobahn profitieren.

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

6 Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 1 bis 3 richtig oder falsch sind. Kreuzen Sie an.

Ihre Hausbank

Konto eröffnen**Schnell und einfach zum neuen Girokonto**

Wollen Sie ein neues Girokonto eröffnen? Bei Ihrer Hausbank geht das schneller, als Sie denken! Einfach online, telefonisch oder auch bei einem unserer kompetenten Berater und Beraterinnen in einer unserer Filialen!

Unser Konto – Ihr Plus!

Mit unserem Konto können Sie rund um die Uhr Bargeld abheben, online einkaufen, Überweisungen machen, Daueraufträge einrichten oder Geldbeträge erhalten. Wichtig! Wenn Sie einmal finanzielle Schwierigkeiten haben, dann können Sie Ihr Konto mit einem speziellen Dispositionskredit überziehen.

Kontomodelle und ihre Funktionen

Sie können Ihr Kontomodell individuell auswählen und anpassen. Ihr Hausbank-Konto ist viel mehr als ein sicheres Bankkonto. Neben den üblichen Funktionen bietet es Ihnen natürlich modernstes Online-Banking und Mobile-Banking. Genießen Sie mit unserer einzigartigen Hausbanking-App die umfangreichen Funktionen und Services rund um Ihr Geld.

Multibanking

Sie können zum Beispiel per Multibanking alle Ihre Bankkonten organisieren – nicht nur von Ihrer Hausbank, sondern natürlich auch von anderen Banken. Offene Rechnungen können Sie ganz einfach per Fotoüberweisung oder Rechnungs-QR-Code erledigen.

hausbankpay

Mit *hausbankpay* bezahlen Sie in tausenden Shops sicher online von Ihrem Girokonto aus. Die Sicherheitsstandards sind so hoch wie beim Online-Banking. UND: Sie haben als Käufer/in einen besonderen Schutz: die Geld-zurück-Garantie. Sie können auch direkt Geld versenden, das im gleichen Moment bei dem Empfänger / der Empfängerin ankommt.

Karten

Deutschlandweit können Sie mit Ihrer Hausbank-Card (Debitkarte) an über 22.000 Geldautomaten kostenlos Bargeld abheben. Sie können auch eine Kreditkarte beantragen, die Ihnen weltweit viele Vorteile bei bargeldlosen Zahlungen bietet und auch das Online-Shopping erleichtert. Für Ihre Hausbank-Card (Debitkarte) oder Kreditkarte können Sie an jedem Hausbank-Geldautomaten Ihre PIN ändern – kostenfrei.

Das Beste

Kontoführungsgebühren gibt es bei uns nicht!

Unsere Berater und Beraterinnen helfen Ihnen gern persönlich bei allen Fragen weiter.

1. Man muss das Konto online eröffnen.
2. Die Kunden können verschiedene Kontomodelle wählen.
3. Mit *hausbankpay* kann man alle Konten organisieren, die man bei der Hausbank hat.

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

1 Gute Reise!



0 Liebe Fahrgäste an Gleis 8. Bitte beachten Sie folgenden Änderungen:
Der IC 535 über Dortmund nach Berlin Hauptbahnhof, Abfahrtszeit 15:34 Uhr hat einen technischen Defekt und fällt heute aus. Reisende mit dem Fahrtziel Berlin nehmen bitte den RE 3 nach Bochum um 16:05 Uhr von Gleis 4 und steigen dann in Bochum in den ICE nach Berlin um. Reisende nach Dortmund fahren mit dem RE 34 von Gleis 11 um 16:08 Uhr.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

- 1 Guten Tag. Das ist der automatische Anrufbeantworter der Tierarztpraxis Dr. Pieper. Die Praxis ist für den Rest der Woche aus persönlichen Gründen geschlossen. Unsere Vertretung übernimmt wie immer Dr. Hadid. In dringenden Fällen kümmert er sich gern um Ihre Vierbeiner. Telefon: 0711/50495161. Ab nächster Woche Montag sind wir wieder für Sie da.
- 2 Guten Tag, Verona Birsky vom Hotel Schöne Aussichten mit einer Nachricht für Paul Grey. Ich rufe noch einmal an, weil ich vorhin vergessen habe, Ihnen etwas Wichtiges zu sagen. Melden Sie sich an Ihrem ersten Arbeitstag bitte zuerst an der Rezeption und nicht wie besprochen direkt beim Chef. Er hat um 9 Uhr noch eine Besprechung. Bis Dienstag dann. Auf Wiederhören.
- 3 Und hier eine Durchsage für die Fluggäste des Air Berlin Flugs AB 832 von Frankfurt nach Palma. Die ursprüngliche Abflugzeit war um 19:45 Uhr. Wegen anhaltenden Schneefalls fliegt die Maschine später als geplant. Neue Abflugzeit ist 20:20 Uhr. Die Ankunft in Palma ist dann voraussichtlich um 22:50 Uhr. Dear passengers ...
- 4 Guten Tag, dies ist der automatische Anrufbeantworter des Wiener Burgtheaters. Leider rufen Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten an. Diese beginnen täglich eine Stunde vor der ersten Vorstellung. Karten können Sie an der Theaterkasse kaufen. Diese Woche spielen wir Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ und Tolstois „Krieg und Frieden“. Die einzelnen Spieltermine finden Sie auf unserer Internetseite www.burg-theater.at. Dort können Sie ebenfalls Karten kaufen. Vielen Dank und auf Wiederhören.



0 Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

1 Wann möchten Sie denn fahren?

2 Waren Sie mit den Kindern schon mal auf einem Bauernhof?

3 Wo liegt denn der Bauernhof?

4 Und was ist im Angebot enthalten?

5 Haben Sie noch andere Angebote?

2 Das ist ja praktisch!



0 Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?

- Guten Tag, ich habe bei Ihnen einen Sprachassistenten und Lautsprecher gekauft. Die Lautsprecher funktionieren wirklich super, aber der Sprachassistent ist leider schon kaputt.
- Oh, das ist natürlich ärgerlich. Was ist denn das Problem?
- Die Sprache ändert sich leider ständig. Ich möchte wissen, wie das Wetter wird und plötzlich antwortet mir das Gerät auf Türkisch. Oder ich frage nach einem Kochrezept und der Sprachassistent versteht mich nicht, weil er plötzlich auf Japanisch eingestellt ist. Ich weiß einfach nicht warum.
- Haben Sie das Gerät ganz ausgemacht und neugestartet?
- Ja, das habe ich gemacht, aber es funktioniert nicht. Die Sprache ändert sich trotzdem ständig.
- Haben Sie alle Einstellungen gelöscht und neu eingegeben.
- Ja, das habe ich natürlich auch schon versucht.
- Hm, das wundert mich. Wie alt ist denn das Gerät?
- Also, ich habe den Sprachassistenten erst seit einem halben Jahr. Über zwei Monate hatte ich mich davor informiert, welche Sprachassistenten gut sind und man hat mir das Gerät sehr empfohlen. Deshalb finde ich das wirklich sehr ärgerlich.
- In Ordnung, dann haben Sie auf jeden Fall noch Garantie. Kann ich das Gerät bitte mal sehen?
- Natürlich. Hier sind auch die Kabel dabei.
- Danke. Haben Sie auch den Kassenzettel mitgebracht?
- Ja, hier bitte.
- Gut. Ich nehme das Gerät jetzt zurück und gebe es an den Kundenservice weiter. Der meldet sich dann bei Ihnen und teilt Ihnen mit, ob das Gerät repariert wird oder ob Sie ein neues Gerät bekommen. Sie bekommen natürlich eine Quittung.
- Könnte ich nicht vielleicht gleich ein neues Gerät bekommen?
- Wir müssen leider zuerst prüfen, ob wir Ihr Gerät reparieren können.
- Schade, aber, wenn es nicht anders geht ... Wie lange dauert das denn?
- Naja, normalerweise dauert das ein paar Tage. Der Kundendienst hat momentan sehr viel zu tun und

Sie müssen wahrscheinlich mindestens eine Woche warten, bis Sie das Gerät wieder abholen können.

- Abholen? Könnten Sie mir das Gerät nicht einfach nach Hause schicken, wenn es fertig ist? Ich bin nicht oft in der Stadt.
- Das geht natürlich auch, aber das müssten Sie dann extra bezahlen. Das würde 4,50 € kosten.
- Nein, also, wenn das so ist, dann komme ich lieber.
- Gut, Können Sie mir dazu noch Ihre Telefonnummer geben?
- Ja, das ist die 0177 / 32 66 79 01.
- Wir melden uns dann bei Ihnen. So, hier ist Ihre Quittung.
- Vielen Dank.
- Gern geschehen. Auf Wiedersehen.

3 Veränderungen



- Frau da Silva oder darf ich Marcia sagen?
- Aber natürlich, so nennen mich alle.
- Oh, das ist nett. Also Marcia, Sie haben gewonnen! 1.000 € im Monat, für ein Jahr. Herzlichen Glückwunsch! Wie hat das Ihr Leben verändert?
- 12.000 €! Stellen Sie sich das mal vor. Und das in meiner Situation. Ich bin ja noch nicht lange in Deutschland und am Anfang war es wirklich nicht leicht für mich hier.
- Warum nicht?
- Ich bin in Brasilien aufgewachsen und vor drei Jahren nach Deutschland gekommen. In Salvador habe ich erfolgreich als Sängerin und Musikpädagogin gearbeitet. Aber hier habe ich keine Stelle in meinem Beruf gefunden.
- Und wovon haben Sie hier gelebt?
- Ich habe in einem Theatercafé als Kellnerin gearbeitet. Das war nicht mein Traum, aber ich konnte meine Miete zahlen. Und vielleicht habe ich Glück und es wird dort im Theater bald eine Stelle als Musikpädagogin frei.
- Dieser Gewinn kam also zum richtigen Zeitpunkt.
- Absolut! Das Geld konnte ich sehr gut brauchen.
- Erzählen Sie doch mal. Was haben Sie genau mit dem Geld gemacht?
- Ich habe mir eine Lehrerin für Jazzgesang gesucht. Das macht mir viel Spaß! Ich habe schon viel gelernt und meine Stimme wird immer besser.
- Super! Aber das ist doch bestimmt nicht alles, oder?
- Ich nehme mir mehr Zeit, zu schreiben und kreativ zu sein. Außerdem möchte ich mich gern weiterbilden, aber bisher konnte ich es mir nie leisten und ich hatte auch keine Zeit. Jetzt muss ich über den Preis nicht mehr nachdenken.

- Haben Sie schon eine Idee, was Sie genau machen möchten?
- Ich informiere mich gerade über verschiedene Weiterbildungsangebote für Musikpädagogik. Aber das Angebot ist so groß, ich konnte mich noch nicht entscheiden.
- Das klingt wirklich spannend. Kann man sagen, dass es ein ganz neues Lebensgefühl für Sie ist?
- Ja, auf jeden Fall. Ich merke jetzt schon, dass es sich auf meine Arbeit und meine Lebensweise auswirkt.
- Und hatte der Gewinn auch negative Aspekte?
- Leider ja. Eine gute Freundin hat komisch reagiert. Sie konnte sich nicht für mich freuen, weil sie selbst finanzielle Probleme hat. Das konnte ich irgendwie verstehen, aber es tat mir auch ein bisschen weh.
- Das kann ich mir gut vorstellen. Was ist das wichtigste, das Sie durch diesen Gewinn gelernt haben?
- Früher hat mir Geld nichts bedeutet. Heute weiß ich, dass finanzielle Sicherheit mein Leben doch leichter und freier macht. Schade, dass es nur für ein Jahr ist. Ich finde, jeder Mensch sollte 1.000 € im Monat bekommen. Die Gesellschaft würde viel besser funktionieren.
- Da sprechen Sie etwas an! Das ist eine schöne Zukunftsvision. Hoffentlich können bis dahin noch viele andere Menschen diese tolle Erfahrung machen. Marcia, vielen Dank für dieses Gespräch.

4 Arbeitswelt



Beispiel

- Hallo Caven.
- Oh, hallo Mareike. Wie kann ich dir helfen?
- Ich habe heute Morgen eine E-Mail von dir bekommen. Und diese Mail ist sicher nicht für mich.
- Was? Wie? Lass mich mal sehen. Oh, nein, ich habe die E-Mail für den Chef an dich geschickt.
- Das sieht so aus. Es geht um das Projekt in München – und damit habe ich ja nichts zu tun.
- Mensch, der Chef ist sicher wütend, denn er wollte die Informationen zum Projekt heute Morgen um 8 Uhr auf dem Tisch haben.
- Na, dann ist es ja gut, dass ich gleich gekommen bin. Ärgere dich nicht. Das kann doch jedem mal passieren.
- Nur leider passieren diese Dinge immer mir. Aber vielen Dank, dass du mir gleich Bescheid gesagt hast.
- Gern geschehen. Sehen wir uns nachher in der Mittagspause?
- Ja, aber ich kann erst ab 13 Uhr.
- Gut, das passt wunderbar! Dann bis später!

Nummer 1 und 2

- Hallo Birger, ich habe Licht gesehen und dachte, ich klingle einfach mal. Stör ich?
- Nein, überhaupt nicht. Willst du reinkommen? Wir haben uns so lange nicht gesehen.
- Ne, ich hab nicht so viel Zeit. Aber warst du im Urlaub?
- Nein, ich war bei meinen Eltern. Meine Mutter war im Krankenhaus.
- Ach Mensch, das tut mir leid. Geht es ihr denn jetzt besser?
- Ja, zum Glück.
- Bist du jetzt länger hier?
- Ja, warum?
- Ich fahre übers Wochenende weg, und wollte dich fragen, ob du meine Katze füttern kannst.
- Na klar, das mache ich doch immer gerne!
- Toll, vielen Dank.
- Soll ich den Schlüssel dann abholen?
- Nein, das brauchst du nicht. Ich bringe dir am Freitag den Schlüssel hoch.
- Alles klar, tschüs.

Nummer 3 und 4

- Restaurant Schmitz, Steiger am Apparat. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, hier ist Michael Wood. Ich rufe wegen Ihrer Anzeige im Stadtblatt an. Sie suchen eine Servicekraft. Ist das richtig?
- Ja, Herr Wood, das stimmt. Und die Stelle ist auch noch frei. Haben Sie denn schon einmal in der Gastronomie gearbeitet?
- Ja, ich habe bereits in mehreren Restaurants hier in der Stadt und auch in Irland gearbeitet.
- Oh, das hört sich ja wunderbar an.
- Wie viele Stunden soll man denn arbeiten?
- Also, montags haben wir geschlossen, aber dienstags bis sonntags würden wir Sie brauchen. Davon könnten Sie dann immer einen Tag frei haben – das organisieren wir immer im Team.
- Und wie viel zahlen Sie pro Stunde?
- 13 Euro. Und dann kommt ja noch das Trinkgeld dazu. Wann könnten Sie denn vorbeikommen?
- Wie wäre es mit Freitagnachmittag?
- Ja, das passt. Fragen Sie dann nach Claudia Steiger.
- Okay, und wie ist die Adresse?
- Wir sind in der Rathausstraße 20, direkt am Schleusentor.
- Gut. Vielen Dank, Frau Steiger. Bis Freitag dann.
- Auf Wiederhören, Herr Wood. Bis Freitag.

Nummer 5 und 6

- Hallo Cengiz.
- Hey Cristina. Wie geht's dir denn?
- Och, ganz okay. Weißt du, ich suche einen Job. Ich habe doch als Tanzlehrerin gearbeitet und die Tanzschule hat jetzt geschlossen.
- Echt? Hast du da jeden Tag gearbeitet?
- Fünf Tage in der Woche: dienstags bis samstags immer abends nach dem Deutschkurs.
- Und willst du wieder so viel arbeiten?
- Ja, ich muss, denn ich muss ja die Wohnung, Krankenversicherung und so weiter alleine bezahlen. Aber ich hätte gern die Wochenenden frei.
- Und willst du wieder als Tanzlehrerin arbeiten?
- Na ja, eigentlich suche ich einfach einen Job, der abends ist.
- Wenn ich was höre, sage ich dir Bescheid.
- Oh, das ist super. Danke! So komm, wir müssen rein, der Unterricht fängt gleich an. Bist du auch so aufgeregt wegen der Prüfung?

Nummer 7 und 8

- Guten Tag. Ich möchte den Blumenstrauß für Meyer abholen.
- Guten Tag, einen Moment bitte. Ich schaue mal nach. So, hier ist der Strauß. Schauen Sie mal.
- Sind Sie sicher, dass das der richtige Strauß ist? Meine Kollegin meinte, sie wollte einen Strauß mit weißen und blauen Blumen.
- Moment, hier steht „Britta Meyer“. Das ist doch richtig, oder?
- Ja, das schon, aber sie wollte doch keine roten Rosen.
- Entschuldigen Sie bitte. Ich weiß nicht, wie das passieren konnte.
- Schon gut. Aber was können wir jetzt machen?
- Ich mache Ihnen einen Vorschlag: Sie suchen jetzt die Blumen selbst aus, wenn Sie schon hier im Laden sind, und dann binde ich einen neuen Strauß, einverstanden?
- Ich habe eigentlich gar keine Zeit, aber gut, einverstanden. Also, ich nehme diese hier und dann noch die weißen Rosen. Und machen Sie ein bisschen Grün dazu.
- Gern. Einen kleinen Moment bitte, ich mache den Strauß schnell fertig. So, hier ist der Blumenstrauß. Ich hoffe, er gefällt Ihnen jetzt.
- Oh, der ist sehr schön.
- Das freut mich. Das macht dann 25 Euro.
- Hier. Und vielen Dank.
- Gerne. Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.

5 Umweltfreundlich?

6

Umweltbewusst Leben. Dazu gehört auch, auf umweltfreundliche Kleidung zu achten. Wir haben für Sie eine Umfrage gemacht. Kaufen Sie Bio-Mode und achten Sie darauf, woher Ihre Kleidung kommt? Hören Sie nun einige Aussagen.

- 0 Eigentlich finde ich das schon eine gute Sache. Wir alle sind doch für den Umweltschutz, oder? Aber in der kleinen Stadt, in der ich wohne, gibt es nur ein paar große Läden und die haben alle keine Bio-Mode. Da muss ich schon weiter fahren und das kostet mich dann viel Zeit und ist auch nicht gut für die Umwelt, wenn ich mich dafür ins Auto setze. Ich fahre ja schließlich nicht 50 Kilometer mit dem Fahrrad!
- 1 Ich mache zurzeit eine Ausbildung als Bürokaufmann. Da brauche ich elegante Kleidung. Ich kann nicht in Jeans und T-Shirt zur Arbeit gehen. Ich würde schon gerne Bio-Mode kaufen, weil ich auch die Umwelt schützen möchte. Aber in der Ausbildung habe ich nicht so viel Geld und da kaufe ich meist Klamotten, die schön und preiswert sind. Das ist dann aber keine ökologisch hergestellte Kleidung. Wenn ich mit meiner Ausbildung fertig bin und besser verdiene, kann es gut sein, dass ich mehr auf nachhaltige Mode achten werde.
- 2 In der normalen Kleidung ist viel Chemie. Die ist nicht gut für unseren Körper. Warum sonst haben heute so viele Leute Allergien? Das muss nicht sein. Deshalb kaufe ich Bio-Mode, obwohl sie meist ein bisschen teurer ist. Ich kaufe dann einfach nicht so viel Kleidung, denn eigentlich habe ich ja alles, was ich brauche. Und für wichtige Dinge kann man auch mal mehr Geld ausgeben, oder? Dafür hat man dann ein gutes Gefühl und ich weiß auch, dass ich damit mir und unserer Erde nicht so sehr schade.
- 3 Ich finde Bio-Mode eine tolle Sache. Ich kaufe fast nur noch in Läden, in denen ich auch ökologische Kleidung bekomme. Es gibt schöne Designs und mir ist es wichtig, dass meine Jeans nichts mit Kinderarbeit zu tun hat.

7

- 0 Meiner Meinung nach sollten alle Menschen Vegetarier werden.
- Das ist nicht ganz einfach, aber dieser Ansicht bin ich auch. Wir müssen unseren Fleischkonsum unbedingt reduzieren.
- 1 Ich bin der Meinung, dass es überall Mitfahrbänke geben sollte und jeder andere mit dem Auto mitnehmen sollte, wenn er Platz im Auto hat.

- Ich sehe das anders. Ich möchte niemanden im Auto mitnehmen, den ich nicht kenne. Das ist doch gefährlich und es kann so viel passieren. Ich fahre lieber allein.
- 2 Ich bin sicher, dass wir es schaffen, den Klimawandel zu stoppen.
- Da muss ich leider widersprechen. Ich glaube, dass das nicht realistisch ist.
- 3 Ich stehe nicht auf dem Standpunkt, dass man Lebensmittel noch verkaufen sollte, wenn die Verpackung beschädigt ist.
- In diesem Punkt hast du nicht recht. Man kann die Ware doch billiger verkaufen. Es gibt viele Menschen mit wenig Geld, die sich darüber freuen würden.
- 4 Taschen mit kostenlosem Ökostrom finde ich einfach toll. Man kann sein Handy aufladen, wann und wo man will.
- Das sehe auch so, denn ich habe schon oft unterwegs nach einer Steckdose gesucht und keine gefunden. Sehr praktisch!
- 5 Ich bin nicht der Meinung, dass es nötig ist, vor dem Einkaufen einen Einkaufszettel zu schreiben.
- Ich sehe das etwas anders: Ich schreibe immer einen Einkaufszettel, damit ich nicht zu viel einkaufe. Das funktioniert wirklich gut und ich muss selten Lebensmittel wegwerfen.

6 Blick nach vorn

8

- Hier sind wir wieder bei „Die Zukunft fest im Blick“, liebe Hörerinnen und Hörer. Heute diskutiere ich mit Philipp Schnibben und Sybil Gür über das spannende Thema „Datenchips unter der Haut“. Frau Gür ist Zukunftsforscherin an der freien Universität Berlin und forscht, welche Auswirkungen Datenchips für uns Menschen haben. Allgemein sieht sie Chips kritisch. Herr Schnibben ist Digitalexperte und Unternehmer in Hamburg und trägt selbst schon einen Chip. Guten Morgen im Studio.
- Guten Morgen.
 - Guten Morgen.
 - Herr Schnibben, gibt es denn schon viele Menschen mit einem Chip unter der Haut?
 - Ja, es gibt weltweit schon über 200.000 Menschen, die einen Chip unter der Haut tragen. Unsere Kunden sind begeistert, wie der Chip ihnen das Leben erleichtert. Ich bin überzeugt, dass in Zukunft immer mehr Leute die Vorteile sehen und sich für einen Chip entscheiden.

- Das überrascht mich jetzt aber wirklich! Die Menschen scheinen immer weniger Angst vor Microchips zu haben. Können Sie mir und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern kurz erklären, wie diese Chips aussehen?
- Die Chips sind sehr klein. Sie sind nur wenige Millimeter groß, etwa so groß wie ein Reiskorn. Sie kommen zum Beispiel zwischen zwei Fingern direkt unter die Haut. Das geht ganz schnell, es dauert keine 10 Minuten.
- Tut es denn nicht weh?
- Es ist so ähnlich wie, wenn man eine Spritze bekommt. Es ist ein leichter, kurzer Schmerz.
- Und wer kann diese Datenchips einsetzen?
- Das kann man in einer privaten Arztpraxis machen lassen.
- Sie sehen, man braucht sich wirklich keine Sorgen zu machen.
- Sie haben selbst also auch einen Mikrochip unter der Haut?
- Ja, natürlich. Schon seit ein paar Jahren. Und mein Leben hat sich wirklich verändert! Früher habe ich oft meine Schlüssel vergessen. Jetzt öffnen sich alle Türen von selbst, egal ob zu Hause, im Büro oder fürs Auto. Auch mein Fahrradschloss kann ich damit aufmachen. Das ist so praktisch.
Viele Menschen haben sogar mehrere Chips, auf denen viele wichtige Daten gespeichert sind, die sie nicht vergessen wollen.
Auf meinem ist zum Beispiel das Datum meines Hochzeitstages gespeichert und die Liebeserklärung an meine Frau.
- Ich sehe, dass Sie absolut überzeugt sind von den Mikrochips. Haben Sie auch schon einen Mikrochips, Frau Gür?
- Nein. Ich denke, man sollte damit noch ein paar Jahre warten.
- Sie sehen das eher kritisch. Wie sieht es denn Ihrer Meinung nach mit Nachteilen aus. Zukunftsforscherinnen und -forscher beschäftigen sich zurzeit ja vor allem mit den Risiken, die diese Chips mit sich bringen. Richtig?
- Ja, genau! Ich sehe natürlich auch die Vorteile, die Herr Schnibben nennt. Aber meiner Meinung nach darf man die Risiken nicht vergessen. Unsere Welt wird immer digitaler und diese Chips können auch dazu führen, dass Regierungen und Unternehmen die Menschen immer leichter kontrollieren können. Die Chips registrieren zum Beispiel jeden Schritt, den wir machen.
- Das tun Smartphones doch auch schon. Und das ist für uns heute ganz normal.
- Ja, natürlich. Aber es nicht nur das. Die Chips speichern alles: Nervosität, Ess- und Trinkgewohnheiten, Schlaf- und Wachzeiten, Krankheiten und, und, und!
- Was kann Ihrer Meinung nach passieren?
- Wenn wir nicht aufpassen und Regeln festlegen, dann kann es, wie schon gesagt, wirklich gefährlich für die Menschen werden, wenn Arbeitgeber, Versicherungen, Kriminelle oder auch Regierungen die Informationen für Ihre Zwecke nutzen.
- Ja, das habe ich vor Kurzem gelesen. Herr Schnibben, wie sehen Sie das?
- Ich bin davon überzeugt, dass es mehr Vorteile als Nachteile gibt. Noch vor einigen Jahren fanden viele Smartphones komisch und hatten Angst davor, wie sehr sie unser Leben beeinflussen. Heute gehören sie zu unserem Alltag wie das Auto oder der Fernseher.
- Da haben Sie natürlich recht, Herr Schnibben. Und ich denke auch, dass diese Chips besonders für kranke Menschen große Vorteile haben, die wir auch nutzen sollten. So können zum Beispiel Menschen, die keine Arme haben, durch einen Chip im Fuß Türen öffnen. Aber wir Zukunftsforscherinnen und -forscher haben die Pflicht, auf mögliche Risiken hinzuweisen und an Konzepten zu arbeiten, um diese Risiken zu reduzieren.
- Einige Mediziner sind der Meinung, dass es auch Gesundheitsrisiken gibt. Was sagen Sie dazu?
- Gesundheitsrisiken? Nein! Niemand muss Angst vor gesundheitlichen Problemen durch Chips haben.
- Doch, doch, es gibt eine neue Studie, die zeigt, dass einige Menschen Infektionen bekommen haben. Sie mussten die Chips wieder entfernen lassen. Solche Fälle muss man auch im Blick haben.
- Es ist deutlich geworden, dass Datenchips viele Vorteile, aber auch Nachteile bringen. Und damit sind wir schon wieder am Ende unserer heutigen Sendung. Frau Gür, Herr Schnibben, ich bedanke mich ganz herzlich für das interessante Gespräch.

7 Zwischenmenschliches



- 0 Am Nachmittag des 25. Februars rettete ein junger Mann ein fünfjähriges Mädchen.
Dem Kindergarten-Kind war ein Ball auf die Schwarzwaldstraße gerollt, auf der immer viel Verkehr ist. Sie wollte den Ball holen, doch der Mann konnte im letzten Moment das Mädchen von der Straße ziehen. Es wurde nicht verletzt. Die glücklichen Eltern und Radio Regenbogen haben ihn zum „Helden der Straße“ des Monats Februar gewählt.

- 1 & 2** Hallo Serkan, ich bin's Vera. Ich wollte dich nur kurz an die Versammlung vom Nachbarschaftsverein erinnern. Sie findet ja schon Dienstagabend statt und nicht wie sonst am Mittwochabend. Ich sitze gerade an der Präsentation von unserem Projektvorschlag. Kannst du sie dir heute Abend noch mal ansehen? Ich bin nicht sicher, ob ich alles so richtig zusammengefasst habe. Das wäre super. Ich schicke dir die Datei und wenn du etwas korrigierst, ruf mich am besten an. Dann können wir alles besprechen, okay? Bis später dann! Tschüs.
- 3 & 4** Hallo Frau Jäger, Rafael Dubois hier vom Reisebüro Wolkenlos. Sie haben sich bei uns als Reisekaufrfrau für die Buchungszentrale beworben, doch leider fehlt ein Zeugnis in Ihren Unterlagen. Es geht um das Zertifikat für die Englischprüfung, die Sie in Ihrem Lebenslauf nennen. Ich bitte Sie, diese Bescheinigung so schnell wie möglich an uns zu schicken oder mich bei Rückfragen anzurufen. Vielen Dank!
- 5 & 6** Vorsicht auf der A5 Richtung Basel. Zwischen Müllheim und Basel ist ein schwerer Motorrad-Unfall passiert. Beide Fahrstreifen sind gesperrt. Bitte verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt Müllheim und folgen Sie der Umleitung nach Basel. Im Moment ist der Stau 6 Kilometer lang. Im Stadtgebiet Basel kommt es während des Berufsverkehrs auf der Züricherstraße wegen einer Baustelle in beiden Richtungen zu Behinderungen. Bitte umfahren Sie dieses Gebiet weiträumig. Radio Mobil – mit uns sind Sie immer informiert!
- 7 & 8** Achtung an Gleis 8, Einfahrt des Regionalexpress 83 aus Lüneburg, planmäßige Ankunft 17:52 Uhr. Nach einem kurzen Aufenthalt fährt dieser Zug um 18:06 Uhr weiter nach Kiel Hauptbahnhof. Außerdem noch eine wichtige Information für alle Reisenden. Bitte beachten Sie, dass es heute wegen einer Systemstörung zeitweise zu falschen Anzeigen an den Gleisen und in den Zügen kommen kann. Achten Sie deshalb auf die Durchsagen.
- 9 & 10** Hallo, Herr de Jong. Hier ist Börne, von der Dentalklinik Margarethe. Es geht um Ihren Termin bei Frau Dr. Weiß. Frau Dr. Weiß ist heute leider krank. Könnten Sie nächste Woche am Montag direkt um 9:00 Uhr oder am Dienstag um 18:30 Uhr kommen? Geben Sie mir bitte kurz Bescheid, ob Sie Zeit haben. Denken Sie bitte dran, dass Sie 30 Minuten vor der Behandlung nichts essen und trinken sollten. Danke und auf Wiederhören.

8 Rund um Körper und Geist

10

Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema Musik und Emotionen. Wir haben in den letzten Tagen 70 Personen die Frage gestellt: „Welche Rolle spielt Musik in Ihrem Leben und was macht Musik mit Ihnen?“ Hören Sie dazu einige Stellungnahmen.

- 1 Musik hat mich schon immer begleitet. Ich spiele Klavier, seit ich fünf bin. Und ich verbinde Musik mit bestimmten Situationen, d. h., ich höre plötzlich irgendwo ein Lied und es erinnert mich z. B. an einen Abend am Strand mit meinem Mann. Da werde ich dann ganz sentimental. Das passiert mir immer wieder. Ein Leben ohne Musik kann ich mir nicht vorstellen.
- 2 Musik – überall und immer hört man Musik – egal, ob ich in einen Laden oder in eine Kneipe gehe, egal ob beim Friseur oder im Fitnessstudio. Mich stört, dass ich gezwungen bin, die Musik zu hören, die andere auswählen. Vor allem Geschäfte wählen Musik bewusst aus, um mich dazu zu bringen, mehr zu kaufen. Das ist kein gutes Gefühl.
- 3 Ich bin Erzieher und arbeite da ganz bewusst mit Musik. Wenn die Kinder aufgeregt sind, dann spiele ich leise, ruhige Musik, damit die Kinder zur Ruhe kommen. Manchmal, wenn ich merke, dass ein Kind traurig in den Kindergarten kommt, dann spiele ich lautere, lustige Musik und alle tanzen oder singen dazu. Das wirkt jedes Mal!
- 4 Ich singe in einem Chor. Ich hätte nie gedacht, dass mir das so viel Spaß macht. Selbst wenn ich vor der Chorprobe Stress bei der Arbeit hatte, gehe ich danach immer mit guter Laune nach Hause. Das liegt bestimmt auch daran, dass unsere Herzen beim Singen im gleichen Rhythmus schlagen. Das habe ich vor Kurzem mal irgendwo gelesen. Toll, oder?
- 5 Als Ärztin habe ich immer wieder mit Menschen zu tun, die durch eine Krankheit ihre Sprache verloren haben. Es gibt eine Gruppe von Ärzten in Boston, die sich damit beschäftigt, wie Patienten durch Singen das Sprechen wieder lernen können. Sie lernen zuerst, Wörter zu singen, dann singen sie mit diesen Wörtern kurze Sätze und irgendwann längere. Beim Singen klopfen sie mit den Händen den Rhythmus. Irgendwann können sie die Sätze sprechen. Faszinierend!



11

- 0 Seien Sie bitte vorsichtig!
 1 Kann ich Ihnen helfen?
 2 Was kann ich für Sie tun?
 3 Ich möchte gern mit meinem Mann in die Cafeteria gehen. Geht das?
 4 Wann sind die Besuchszeiten?
 5 Könnte ich eine Flasche Mineralwasser bekommen?

9 Kunststücke



12

Ich freue mich, Sie zu dieser Führung zu begrüßen. Mein Name ist Julia Stocker und ich möchte Sie heute mit der ungewöhnlichen Kunst von Jean Tinguely bekannt machen. Wir sind heute nur eine kleine Gruppe und haben Glück, da wir fast allein im Museum sind. Die meisten Besucher sitzen bei dem schönen Wetter wohl lieber im Solitude Park am Rheinufer. Nur morgens kurz nach dem Öffnen ist es hier ruhiger.

Für nach der Führung empfehle ich eigentlich gerne eine Schifffahrt auf dem Rhein. Heute allerdings können keine Schiffe fahren, weil der Rhein zu viel Wasser hat. Genießen Sie doch im Anschluss an die Führung stattdessen noch den schönen Blick auf Basel, vielleicht bei einer Tasse Tee oder Kaffee und einem Rüebl-Kuchen.

Unser Rundgang durch das Museum dauert ungefähr eine Stunde und wir sehen uns gemeinsam die wichtigsten Kunstwerke von Jean Tinguely an. Danach können Sie noch die Sonderausstellung „Spielobjekte“ von Künstlerinnen und Künstlern des 20. Jahrhunderts besuchen. Die Bilder und Skulpturen sind beweglich, sodass Sie die einzelnen Kunstwerke verändern können. Um 15 Uhr treffen wir uns dann alle wieder hier im Eingangsbereich neben dem Museumscafé. Bitte geben Sie große Taschen jetzt an der Garderobe ab oder nutzen Sie die Schließfächer.

Bevor wir uns das erste Kunstwerk ansehen, möchte ich noch ein paar Worte zum Künstler und seiner Kunst sagen. Viele denken bei Jean Tinguely an alte und laute Maschinen und fragen sich vielleicht, was daran Kunst sein soll. Mit Geräuschen und Bewegung beginnen Tinguelys Kunstwerke eine laute Unterhaltung mit dem Betrachter. Tinguelys Werke drücken Lebenslust aus, präsentieren sich manchmal poetisch und manchmal ironisch.

Zunächst einige Informationen zum Künstler: Jean Tinguely wurde 1925 in Fribourg in der Schweiz geboren, verbrachte aber seine gesamte Kindheit in Basel. Er ist also ein berühmter Sohn der Stadt.

Nach einer Lehre als Dekorateur studierte er an der Kunstgewerbeschule in Basel. 1951 zog er nach Paris um und lernte dort seine spätere Frau, die französische Künstlerin Niki de Saint Phalle, kennen.

Vielleicht kennen Sie den Strawinski-Brunnen auf dem Platz des Centre Pompidou in Paris. Diesen Brunnen hat er zusammen mit seiner Frau gestaltet. Auch hier in Basel haben wir natürlich einen Tinguely-Brunnen, am Theaterplatz.

Doch was will Jean Tinguely uns mit seiner Kunst sagen? Wir wollen dieser Frage heute hier im Museum nachgehen und sehen, warum Tinguely so gerne mit alten Maschinen gearbeitet hat. Bitte folgen Sie mir hier entlang ...

10 Miteinander



13

- Das Tanzprojekt „Kinderherzen“ wird in diesem Jahr 25 Jahre alt und feiert das mit einer Jubiläums-Aufführung. Ich begrüße dazu heute hier im Studio Gründerin und Choreographin des Projekts, Shira Bondok. Guten Tag, Frau Bondok!
- Guten Tag!
- Frau Bondok, können Sie uns erklären, was das Besondere an diesem Projekt ist und wer daran teilnimmt?
- „Kinderherzen“ ist ein soziales Projekt im Bremer Raum. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen sozialen Voraussetzungen und verschiedenen Herkunftsländern, natürlich auch aus Deutschland, tanzen gemeinsam.
- Das ist aber bestimmt nicht immer einfach, oder?
- Doch! Wir bringen Jugendliche und Kinder aus Krisengebieten mit jungen Menschen aus stabilen familiären Verhältnissen zusammen! Sie lernen über den Tanz, ihre Gefühle auszudrücken und das verbindet!
- Das klingt sehr spannend! Wie funktioniert die Auswahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen?
- Es gibt keine Auswahl! Wir haben für jeden und jede einen kostenfreien Platz.
- Und was sind die Ziele von diesem Projekt?
- Die jungen Menschen lernen Dinge, die ihnen auch in ihrem Alltag helfen. Sie erleben eine starke Gemeinschaft. Sie finden Freunde und entwickeln dabei Mut und Selbstvertrauen, sie lernen respektvoll und tolerant miteinander umzugehen. Und den größten Kick bekommen sie, wenn sie gemeinsam auf der Bühne stehen.

- Ein beeindruckendes Projekt! Wie viele Stücke haben Sie in den 25 Jahren auf die Bühne gebracht?
- 25! Jedes Jahr ein ganz individuelles Stück, das die Geschichten der Kinder und Jugendlichen erzählt. Die Stücke führen wir dann immer zweimal auf.
- 50 Aufführungen! Toll! Das sind bestimmt sehr bewegende Geschichten.
- Ja. Viele der jungen Menschen mussten Situationen erleben, in denen sie Angst um ihr Leben haben mussten. Das wird in den Stücken immer wieder deutlich.
- Was ist das Besondere am Jubiläumsstück?
- Zum ersten Mal nehmen auch Profi-Tänzer und -Tänzerinnen teil. Das gibt den jungen Menschen noch einmal eine extra Portion Motivation.
- Ich habe das Stück im letzten Jahr gesehen und war auch beeindruckt von den Kostümen, dem Bühnenbild und der Technik. Wer finanziert das?
- Ja, wir bekommen schon seit Beginn Spenden; vor allem von verschiedenen Bremer Schulen, die das Projekt unterstützen. Seit zehn Jahren bekommen wir auch finanzielle Unterstützung von der Stadt. Außerdem nehmen wir für die Aufführungen 15 € Eintritt pro Person.
- Wann sind in diesem Jahr die Aufführungen? Und wo kann man die Karten bekommen?
- Am 26.5. und am 3.6., jeweils um 19:30 Uhr. Karten können Sie auf der Internetseite vom Theater Bremen kaufen.
- Ich komme auf jeden Fall! Frau Bondok, ich bedanke mich für Ihren Besuch und wünsche „Kinderherzen“ auch für die nächsten 25 Jahre toi, toi, toi.
- Danke.

11 Stadt, Land, Fluss

🔊 14

- 1 Wer übers Wochenende nach Leipzig fährt und Geld sparen möchte, kauft sich am besten eine Leipzig-Card. Sie kostet für 24 Stunden 12,40 € und 24,90 € für 72 Stunden. Damit kann man dann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt Leipzig und Umgebung fahren und profitiert von ermäßigten Eintrittspreisen in vielen touristischen Attraktionen in der ganzen Stadt.
- 2 Die NordArt im Kunstwerk Carlshütte in Rendsburg geht in 10 Tagen zu Ende, genauer gesagt am 10. Oktober. Nähere Informationen zur Ausstellung, zu den Künstlerinnen und Künstlern sowie Tickets gibt's unter www.nordart.de. Karten können Sie auch telefonisch reservieren. Für unsere Hörerinnen

und Hörer verlosen wir zwei Tageskarten für diese einzigartige Kunstausstellung. Schreiben Sie uns jetzt eine Nachricht an 0180/65 43 21 und gewinnen Sie mit ein bisschen Glück zwei Tickets für die NordArt.

- 3 Und jetzt die Verkehrsnachrichten mit Ferdi Grün. Vorsicht auf der A2 Hannover Richtung Braunschweig: In Höhe Peine befinden sich Kartons auf der Fahrbahn. Vorsicht auf der A29 Oldenburg Richtung Wilhelmshaven: Nach einem Unfall laufen Personen auf der Fahrbahn. A27 Bremen Richtung Walsrode: 2 km Stau zwischen Achim-Ost und Langwedel. Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt!
- 4 Bei den aktuellen tropischen Temperaturen lassen Sie doch Ihren Tag in der Bar „Strand und mehr“ ausklingen. Das ist der perfekte Ort, um einen lauen Sommerabend bei einem kühlen Getränk oder einem hawaiianischen Gericht zu genießen. Täglich ab 21 Uhr gibt es Live-Musik! Besonders schön: Sie sitzen direkt am Wasser. Und das Beste ist: Sie können Ihr Auto stehen lassen. Die Busse 6 und 25 bringen Sie bis vor die Tür.
- 5 Und nun das Wetter für den Süd-Osten Deutschlands. Am Samstagvormittag ist es bewölkt. In der zweiten Tageshälfte wird es sonnig mit vereinzelt Quellwolken. Die Temperaturen liegen am frühen Morgen zwischen 15 und 18 Grad, am Nachmittag um die 27 Grad. Am Sonntagmorgen ist es anfangs noch bewölkt. Im Lauf des Tages wird es sonnig und schwül. Am Abend kann es vereinzelt gewittern.

12 Geld regiert die Welt?

🔊 15

- 1 Also, das ist ganz einfach. Wenn Sie bei der Haltestelle Friedrichberg aussteigen, sind Sie in der Börnestraße. Gehen Sie dann nach links, dann gleich wieder rechts in die Hagener Allee, da sehen sie am Ende den Kirchplatz. Gehen Sie einfach über den Platz, da geht die Hagener Allee weiter. Sie müssen dann noch ca. 50m geradeaus, dann sehen Sie schon auf der linken Seite unsere Filiale.
- 2 Liebe Fahrgäste, in wenigen Minuten erreichen wir Köln Hauptbahnhof. In Köln haben Sie Anschluss an den RE 43 nach Bonn um 20:32 Uhr von Gleis 5. Der ICE 209 nach Offenburg fällt heute aufgrund einer technischen Störung leider aus. Reisende nach Offenburg nehmen den ICE 205 nach Karlsruhe um 20:54 Uhr von Gleis 6 und steigen in Karlsruhe um in den RE 511 nach Offenburg. Abfahrtszeit 23:08 Uhr. Entschuldigen Sie bitte die Unannehmlichkeiten.

- 3 Ihre Hausbank Barnim. Sie rufen außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Diese sind Montag-Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und dienstags und donnerstags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Falls Sie einen Termin mit Ihrem Berater oder Ihrer Beraterin vereinbaren möchten, rufen Sie diese bitte direkt an oder schreiben Sie eine Nachricht über unser Kundensystem. Vielen Dank für Ihren Anruf!
- 4 Liebe Kundinnen und Kunden, unsere italienischen Wochen gehen zu Ende. Nur noch heute: halber Preis auf alle italienischen Produkte! Feinste Salami-Spezialitäten, verschiedene Sorten, je 80g Packung nur 99 Cent. Die beliebte Schlemmer-Pizza, alle Sorten, nur 1,85 € das Stück! Oder unser Verkaufsrenner Bella-Italia-Eiscreme Vanille, Banane, Schoko, Erdbeere, Stracciatella ... die 500ml Packung nur 98 Cent. Natürlich gilt das Angebot auch für Obst und Gemüse. Nur noch heute und nur so lange der Vorrat reicht! Greifen Sie also jetzt zu!
- 5 Und nun der Wetterbericht für Montag, den 27. Oktober. Im Südosten und Osten Österreichs ist es anfangs noch sonnig, später zunehmend regnerisch mit Höchsttemperaturen bis 12 Grad. Nachts kann es stellenweise zu Bodenfrost kommen. Im westlichen Bergland ist es am Vormittag stark bewölkt mit gelegentlichen Schauern, zeitweise ist es sehr windig. Am Nachmittag lässt sich die Sonne blicken und der Wind lässt nach. Temperaturen nachts um die 3 Grad.

1 Gute Reise!

- 1
1. b, 2. a, 3. c, 4. b
- 2
1. b, 2. b, 3. a, 4. b, 5. a
- 3
1. Badewanne, 2. Ausblick, 3. enthalten, 4. Halbpension, 5. erholen

- 4
1. zu fahren, 2. besichtigen, 3. geben, 4. auszugehen, 5. treffen

- 5
1. weil, 2. weil, 3. Obwohl, 4. da, 5. obwohl

- 6
1. B, 2. K, 3. D, 4. G, 5. X, 6. H, 7. J, 8. E, 9. L, 10. F

7
Musterlösung
Liebe Marija,
danke für deine E-Mail! Ich bin heute aus dem Urlaub zurückgekommen, wir waren zwei Wochen lang in Rio de Janeiro! Es war wirklich schön! Am besten hat mir der Corcovado gefallen: Das ist die berühmte Christusstatue auf dem Berg. Die Sicht von dort oben ist einfach unglaublich! Man sieht die Strände, den Wald und die Stadt.

Aber das erzähle ich dir lieber persönlich bei einem Treffen. Kannst du am Freitag um fünf? Wir könnten uns im Café Kunsttisch treffen.

Liebe Grüße

...
Bewertung: siehe S. 70

8
Bewertung: siehe S. 71

2 Das ist ja praktisch!

- 1
1. richtig, 2. falsch, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. richtig, 7. falsch

- 2
1. der Kopfhörer, 2. das Ladekabel, 3. der USB-Stick, 4. die Waschmaschine, 5. der Staubsauger

- 3
1. wecken, 2. beeinflussen, 3. bemerken, 4. kommt, 5. erfolgreich

- 4
1. sodass, 2. dass, 3. deswegen, 4. dass

- 5
1. Die Erfahrungsberichte der Kunden, 2. die Funktionen des Geräts, 3. der professionellen Kamera, 4. das Berühren des Bildschirms, 5. der guten Lage

- 6
1. b, 2. c, 3. a, 4. b, 5. a

7
Musterlösung A:
Sehr geehrte Frau Blau,
leider kann ich nächste Woche nicht am Kurs teilnehmen. Bitte entschuldigen Sie mein Fehlen, aber ich habe einen wichtigen Arzttermin. Wissen Sie schon, welche Hausaufgaben wir machen sollen? Könnten Sie mir die Aufgaben vielleicht schicken? In zwei Wochen bin ich auf jeden Fall wieder dabei.
Mit freundlichen Grüßen

...

Musterlösung B:
Sehr geehrter Herr Matuschek,
ich schreibe Ihnen, weil die Waschmaschine schon seit einer Woche nicht richtig funktioniert. Können Sie bitte einen Handwerker anrufen und mir Bescheid geben, wann er kommt. Sie können mich gerne anrufen. Ich bin jeden Tag bis 10 Uhr zu Hause. Am Dienstag bin ich auch am Nachmittag ab 15 Uhr da.
Vielen Dank!
Mit freundlichen Grüßen

...

Bewertung: siehe S. 70

- 8
Bewertung: Insgesamt maximal 4 Punkte: Pro Satz 1 Punkt.

3 Veränderungen

- 1
1. -, 2. +, 3. -, 4. -, 5. +, 6. +, 7. +, 8. +, 9. -, 10. +

- 2
1. operieren, 2. der Trend, 3. überqueren, 4. die Herausforderung, 5. die Ernährung

- 3
1. Siezen, 2. duzen, 3. begrüßen, 4. umarmen, 5. aufhalten

- 4
1. verbrachte, 2. gewann, 3. entschied, 4. spielte, 5. eröffnete

- 5
1. Herr Montoro fährt seit seinem Autounfall kein Auto mehr. 2. Cecilia konnte sich während der Prüfung nicht konzentrieren. 3. Bis zu den Sommerferien muss er noch

drei Prüfungen schreiben. 4. Innerhalb eines Jahres ist Federico fünfmal umgezogen. 5. Gregor und Bea haben sich vor einem Monat kennengelernt.

6

1. r, 2. f, 3. f, 4. r, 5. f, 6. r

7

Musterlösung

Wenn ich umziehe und nur einen Gegenstand mitnehmen kann, dann nehme ich mein Kopfkissen mit. Es ist ein besonderes Kopfkissen, das ich mir vor einem Jahr gekauft habe. Ich bin extra in ein Bettengeschäft gegangen, weil ich Rückenprobleme hatte. Der Verkäufer hat mich sehr gut beraten. Seit ich das Kissen habe, habe ich keine Rückenprobleme mehr, schlafe viel besser und träume von dem Verkäufer. Ohne mein Kissen kann und will ich nicht umziehen.

8

Bewertung: Insgesamt maximal 5 Punkte: Pro Aussage inklusive Begründung 1 Punkt. Unterhaltung maximal 2 Punkte. Aussprache maximal 1 Punkt.

4 Arbeitswelt

1

1. r, 2. b, 3. f, 4. a, 5. f, 6. c, 7. f, 8. b

2

1. Eindruck, 2. besetzt, 3. geregelte, 4. Herausforderungen

3

1. Wenn sie nach der Arbeit Zeit hätte, würde sie mit ihrer Freundin ins Kino gehen. 2. Wenn die Kolleginnen gesund wären, müsste Frau Griso keine Überstunden machen. 3. Wenn sein Chef ihm Urlaub geben würde, könnte er für einen Monat verreisen. 4. Wenn sie leiser telefonieren würde, könnte er sich besser konzentrieren.

4

1. daran, 2. dafür, 3. darüber, 4. über

5

1. c, 2. c, 3. b, 4. b, 5. b, 6. a, 7. b, 8. a, 9. c, 10. c

6

1. G, 2. H, 3. C, 4. X, 5. F

7

Musterlösung A

Liebe Mariela,

herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Geburtstag! Bitte entschuldige, dass ich einen Tag zu spät schreibe, aber es war so viel los! Ich würde dich gerne zu einem Glas Wein oder Sekt einladen und dir dann auch dein

Geschenk geben. Hast du morgen Abend Zeit?

Liebe Grüße

...

Musterlösung B

Sehr geehrte Frau Baklama,

leider kann ich diesen Mittwoch nicht an der Fortbildung teilnehmen – bitte entschuldigen Sie mein Fehlen. Meine Tochter ist krank und ich muss mich um sie kümmern.

Nächste Woche bin ich auf jeden Fall wieder dabei.

Wissen Sie schon, welche Aufgaben wir für nächste

Woche machen sollen? Könnten Sie mir die Aufgaben

vielleicht per E-Mail schicken?

Mit freundlichen Grüßen

...

Bewertung: siehe S. 70

8

Bewertung: siehe S. 71

5 Umweltfreundlich?

1

1. b, 2. f, 3. a

2

1. widersprechen, 2. widersprechen, 3. widersprechen, 4. zustimmen, 5. widersprechen

3

1. verlangen, 2. reduzieren, 3. vergleichen, 4. verbrauchen, 5. engagieren, 6. stoppen

4

1. weniger, 2. mehr, 3. frischesten, 4. gesündeste, 5. sparsamere, 6. höheren

5

1. Bettina kauft Bio-Mode, um die Umwelt zu schützen.

2. Wir nehmen beim Einkaufen keine Plastiktüten, um nicht noch mehr Müll zu produzieren. 3. Fahren Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit, damit weniger Abgase entstehen. 4. Die Menschen sollten regionale Produkte kaufen, um lange Transportwege zu vermeiden.

5. Gregor kauft ein Insektenhotel, damit dort Bienen leben können.

6

1. a, 2. c, 3. c, 4. b

7

Musterlösung

Das sehe ich genauso. Hier in Deutschland ist die Natur auch schön. Es gibt Meer, Berge und Wälder und viele Wege, auf denen man wandern oder Fahrrad fahren kann. Warum also muss man so weit weg fahren oder

fliegen, wenn man die Natur genießen will? Manchmal glaube ich, dass für viele Leute eine Reise nur dann zählt, wenn man möglichst weit weg fährt und alles spektakulär ist. Dabei vergessen die Leute, dass wir die Natur nur genießen können, wenn wir alle auf sie aufpassen und nicht so viel fliegen und mit dem Auto fahren.

Bewertung: siehe S. 70

8

Bewertung: siehe S. 71

6 Blick nach vorn

1

1. b, 2. b, 3. c, 4. b, 5. a, 6. c, 7. b, 8. c

2

1. im Homeoffice, 2. Rolle, 3. etwas Süßes, 4. vorgenommen, 5. aufgehalten

3

1. -en, 2. -, 3. -en, 4. -, 5. -en, 6. -n, 7. -en, 8. -

4

1. ..., auf das ich mich schon sehr freue. 2. ..., für das sich viele Touristen interessieren. 3. ..., von denen du mir gestern erzählt hast. 4. ..., das du mir empfohlen hast ... 5. ..., der ich die Altstadt von Zürich zeigen will. 6. ..., in denen bekannte Schauspieler/innen auftreten.

5

1. c, 2. a, 3. c, 4. b, 5. a, 6. c

6

Mustermail:

Lieber Yasin,
danke für deine E-Mail. Mir geht es gut und dir? Ich war mit Chris und Ania über Silvester eine Woche auf Sylt. Das war so toll. Besonders gut haben wir die langen Spaziergänge am Strand gefallen. Das Wetter war sonnig, kalt und windig, so wie ich es liebe. Am Silvesterabend haben wir zusammen gekocht und die ganze Nacht gespielt, das hat auch viel Spaß gemacht, weil wir viel gelacht haben.

Wollen wir uns mal wieder treffen? Kannst du am Freitagabend?

Liebe Grüße

...

Bewertung: siehe S. 70

7

Bewertung: siehe S. 71

7 Zwischenmenschliches

1

1. richtig, 2. b, 3. falsch, 4. b, 5. falsch, 6. a, 7. richtig, 8. c, 9. falsch, 10. c

2

1. Gespräch, 2. verstanden, 3. unterstützen, 4. schätze, 5. Streit, 6. Harmonie, 7. eingespannt, 8. verloren, 9. hält, 10. Weg

3

1. heirateten, 2. beendet hat, 3. gefunden hat, 4. gegangen waren, 5. eingekauft hatte

4

1. Bevor, 2. während, 3. bis, 4. seit

5

1. b, 2. c, 3. c, 4. b, 5. c, 6. c

6

1. F, 2. A, 3. D, 4. I, 5. C, 6. E, 7. O

7

Musterlösung

Liebe Frau Birsen,

vielen Dank für die Einladung zum Gartenfest. Es tut mir wirklich sehr leid, aber ich kann nicht kommen, weil meine Mutter am gleichen Tag Geburtstag hat und ich zu ihr fahre.

Ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß beim Fest!

Herzliche Grüße

...

Bewertung: siehe S. 70

8

Bewertung: Pro Situation maximal 2 Punkte. Aussprache maximal 1 Punkt.

8 Rund um Körper und Geist

1

1. +, 2. +, 3. -, 4. -, 5. +

2

1. b, 2. b, 3. a, 4. a, 5. b

3

1. mir, 2. mich, 3. mir, 4. mich, 5. mir

4

1. Du brauchst nicht aufzustehen. 2. Du brauchst kein Frühstück zu essen. 3. Du brauchst keinen Hustensaft zu nehmen. 4. Du brauchst mich nur zu rufen. 5. Du brauchst nur ins Wohnzimmer zu gehen.

5

1. zwar... aber, 2. weder ... noch, 3. Entweder ... oder, 4. nicht nur ... sondern ... auch, 5. einerseits ... andererseits

6

1. a, 2. b, 3. b, 4. c, 5. c

7

Musterlösung

Lieber Marius,

danke für deine E-Mail. Ich habe mich wirklich gewundert, dass ich nichts mehr von dir gehört habe. Jetzt weiß ich, warum. Es tut mir sehr leid, dass du dir das Bein gebrochen hast. Das macht wirklich keinen Spaß. Ich habe mir mal beim Inlinerfahren die Hand gebrochen. Da musste ich auch ins Krankenhaus und wurde operiert. Zum Glück hatte ich nette Zimmernachbarn und es sind viele Freunde zu Besuch gekommen.

Ich besuche dich natürlich auch gern. Wann sind denn die Besuchszeiten im Krankenhaus? Und in welchem Zimmer liegst du? Ich möchte dir gerne etwas mitbringen. Vielleicht ein Buch oder eine Handcreme? Ich wünsche dir gute Besserung und hoffe, dass du bald wieder aufstehen kannst.

Bis bald

...

Bewertung: siehe S. 70

8

Bewertung: siehe S. 71

9 Kunststücke

1

1. a, 2. c, 3. c, 4. b, 5. b

2

1. die Eröffnung, 2. die Ölfarbe, 3. rund, 4. die Broschüre, 5. veranstalten

3

1. ☺☺, 2. ☹, 3. ☺☺, 4. ☹, 5. ☹

4

1. -es 2. -e, 3. -en, 4. -er, -e, 5. -em

5

1. Ich finde die Eintrittskarte nicht. 2. Gestern konnten wir leider nicht ins Kino gehen. 3. Dieses Jahr war ich nicht oft im Theater. 4. Er interessiert sich nicht für Opern. 5. Das Festival findet nicht heute statt, sondern morgen. 6. Meine Freunde konnten heute nicht kommen.

6

Musterlösung

Sehr geehrter Herr Topp,

am Dienstagabend gehen Sie mit unserem Kurs ins Kino. Der Film hätte mich sehr interessiert, aber leider ist mein Kind krank und ich kann nicht kommen. Das tut mir sehr leid.

Vielleicht können mir die anderen Teilnehmer in der nächsten Stunde etwas von dem Film erzählen?

Mit freundlichen Grüßen

...

Bewertung: siehe S. 70

7

1. nein, 2. ja, 3. ja, 4. ja, 5. nein, 6. nein, 7. ja

8

Bewertung: siehe S. 71

10 Miteinander

1

1. +, 2. +, 3. -, 4. -, 5. +, 6. +, 7. -, 8. +, 9. +, 10. -

2

1. bewältigen, 2. zuständig, 3. bedürftig, 4. spenden

3

1. o, 2. l, 3. m, 4. c, 5. j, 6. d, 7. k, 8. h, 9. i, 10 b

4

1. Eine Debatte wurde organisiert. 2. Plakate wurden gedruckt. 3. Die Besucher werden durch die Gebäude geführt. 4. Getränke und kleine Speisen werden angeboten.

5

1. ... müssen ausgeliehen werden, 2. ... müssen gebacken werden, 3. ... müssen geholt werden. 4. ... muss geschmückt werden.

6

1. richtig, 2. b, 3. falsch, 4. a, 5. richtig, 6. b

7

Mustermail A

Liebe Frau Brunetti,

leider kann ich zu unserem nächsten Kochtreffen nicht kommen. Meine Cousine feiert an diesem Tag Ihren 30.

Geburtstag und macht ein großes Fest. Ich finde das sehr schade, denn die Zubereitung von selbstgemachten italienischen Nudeln hätte mich interessiert.

Das nächste Treffen können wir gerne bei mir machen.

Ich schlage Freitag, den 25. Mai, um 19 Uhr vor. Ich zeige eine besondere Spezialität aus der Türkei, die fast niemand kennt, die aber sehr lecker schmeckt. Natürlich

bekommen alle das Rezept dazu und können bei der Zubereitung helfen.

Bitte fragen Sie die anderen, ob der Termin passt.

Herzliche Grüße

...

Mustermail B

Liebe Frau Kupfer,

ich schreibe Ihnen, weil Sie das Nachbarschaftsfest in unserer Straße organisieren. Ich finde das ganz toll! Gerne helfe ich bei den Vorbereitungen und würde dazu einen leckeren Kuchen backen. Das Rezept gibt es gratis dazu.

An diesem Tag ist mein Bruder mit seiner Familie zu Besuch. Kann ich sie mitbringen? Mein Bruder kann dann beim Aufstellen der Bänke und Tische helfen.

Um wie viel Uhr sollen wir da sein?

Herzliche Grüße

...

Bewertung: siehe S. 70

8

Bewertung: siehe S. 71

11 Stadt, Land, Fluss

1

1. c, 2. c, 3. a, 4. b, 5. c

2

1. der Fußgänger, 2. der Zugang, 3. berücksichtigen, 4. der Marktplatz, 5. die Arbeitslosigkeit

3

1. was, 2. was, 3. wo, 4. wo, 5. was

4

1. a, 2. a, 3. c, 4. a, 5. b, 6. c, 7. a, 8. b, 9. b, 10. b

5

1. eine, 2. eins, 3. irgendwelche, 4. irgendeinen, 5. welche

6

1. h, 2. a, 3. d, 4. c, 5. f

7

Musterlösung

Ich wohne gerne in der Stadt. Ich verabrede mich oft spontan mit Freunden. Dann setze ich mich einfach auf mein Fahrrad und bin gleich in der Innenstadt. Wenn ich auf dem Land wohnen würde, müsste ich immer erst auf den Busfahrplan sehen. Das finde ich nicht praktisch. Mir gefällt das bunte Leben in der Stadt, vor allem im Sommer. Da ist dann richtig was los! Ich glaube, ich würde mich auf dem Land langweilen. Da zahle ich lieber mehr Miete.

Bewertung: siehe S. 70

8

Bewertung: siehe S. 71

12 Geld regiert die Welt?

1

1. -, 2. +, 3. -, 4. +, 5. +

2

1. D, 2. C, 3. B, 4. E, 5. A

3

1. finde, 2. Vorteil, 3. bedenken, 4. positiv, 5. problematisch

4

1. reduzierte - A, 2. wachsende - E, 3. anstrengenden - C, 4. gespartes - D

Bewertung: Jeweils 1 Punkt für das richtig gebildet Partizip und 0,5 Punkt für die richtige zugeordnetes Bild.

5

1. Je länger jemand in einer Firma ist, desto/umso höher ist das Gehalt. 2. Je besser die Qualität der Produkte ist, desto/umso teurer sind sie. 3. Je früher man mit dem Sparen beginnt, desto/umso mehr Geld hat man. 4. Je anstrengender die Arbeit ist, desto/umso schneller schläft man abends ein. 5. Je stärker die Wirtschaft wächst, desto/umso leichter findet man einen Job.

6

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch

7

Mustertext:

Lieber Herr Zimmer,
vielen Dank für die Einladung zur ersten Mitgliederversammlung. Leider kann ich nicht kommen, weil ich an dem Tag eine Zahnoperation habe. Bitte entschuldigen Sie mein Fehlen. Vielleicht könnten Sie mir danach das Protokoll schicken?

Mit freundlichen Grüßen

...

Bewertung: siehe S. 70

8

Achten Sie darauf, dass die TN ausführlich über die Themen sprechen und ihren Stand deutlich machen. Berücksichtigen Sie jeweils auch die Aussprache. Bewertung: Pro Situation maximal 4 Punkte.

Bewertung und Benotung

Wie werden die Tests insgesamt bewertet?

Die Bewertung orientiert sich an dem Bewertungssystem für das *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* und *Zertifikat Deutsch*: Mit 60 % der Punktzahl, also mit 24 Punkten, hat man bestanden. *

Die Bewertung und Benotung im Detail:

40 – 37	Punkte	=	sehr gut (1)
36 – 33	Punkte	=	gut (2)
32 – 29	Punkte	=	befriedigend (3)
28 – 24	Punkte	=	ausreichend (4)
Unter 24	Punkten	=	nicht bestanden

Bewertung der einzelnen Aufgaben

Sie finden hinter jeder Aufgabe des Kapitels die maximal erreichbare Punktzahl. Die Aufgaben zum Schreiben und Sprechen werden in diesem Testheft in Anlehnung an die Prüfungen *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* und *Zertifikat Deutsch* bewertet.

Schreiben

Für die Schreibaufgaben in diesem Testheft können maximal 5 Punkte (außer Teil 2 von *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* mit maximal 3 Punkten) für die folgenden vier Bewertungskriterien erreicht werden.

1. Erfüllung der Aufgabenstellung Inhalt (je nach Aufgabe: vorgegebene Leitpunkte bearbeiten, Meinungsäußerung zum Thema, Mitteilung), Umfang (Einhaltung der mind. geforderten Wortanzahl), Textsorte (variiert nach Aufgabe: informelle und (halb-)formelle E-Mail, Forumsbeitrag), Register	maximal 1 Punkt
2. Wortschatz Spektrum, Beherrschung	maximal 1 Punkt
3. Strukturen Spektrum, Beherrschung (Morphologie, Syntax, Orthografie)	maximal 1 Punkt
4. Kohärenz Textaufbau (z. B. Einleitung, Schluss, ...), Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen, Textlogik	maximal 2 Punkte

Die **Bewertungskriterien 1–3** werden in Schritten von 0,25 Punkten bewertet.

Dem Kriterium voll angemessen	1 Punkt
Dem Kriterium überwiegend angemessen	0,75 Punkte
Dem Kriterium teilweise angemessen	0,5 Punkte
Dem Kriterium kaum angemessen	0,25 Punkte
Dem Kriterium nicht angemessen	0 Punkte

Das **Bewertungskriterien 4** wird in Schritten von 0,5 Punkten bewertet:

Dem Kriterium voll angemessen	2 Punkte
Dem Kriterium überwiegend angemessen	1,5 Punkte
Dem Kriterium teilweise angemessen	1 Punkt
Dem Kriterium kaum angemessen	0,5 Punkte
Dem Kriterium nicht angemessen	0 Punkte

* DTZ wird hier nicht berücksichtigt, da bei dieser Prüfung zusätzlich zwischen A2 und B1 differenziert wird. Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie auf der Webseite der telc.

Sprechen

Für die Sprechaufgaben in diesem Testheft können maximal 5 Punkte (außer Teil 3 von *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* s.u.) für die folgenden vier Bewertungskriterien erreicht werden.

1. Erfüllung der Aufgabenstellung Inhalt/Sprechabsicht (je nach Aufgabe: Vorschläge machen, zustimmen, ablehnen, Fragen stellen und beantworten, rückmelden, ...) Umfang/Gesprächsanteil	maximal 1 Punkt
2. Wortschatz und Strukturen Register, Spektrum, Beherrschung (Morphologie, Syntax, Orthografie)	maximal 1 Punkt
3. Aussprache / Intonation Satzmelodie, Wortakzent, einzelne Laute	maximal 1 Punkt
4. Interaktion / Kohärenz Das Gespräch beginnen, in Gang halten, beenden, Reaktionsfähigkeit, Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen, nachvollziehbarer Gedankengang, Verwendung von Strategien, Flüssigkeit	maximal 2 Punkte

Die **Bewertungskriterien 1–3** werden in Schritten von 0,25 Punkten bewertet.

Dem Kriterium voll angemessen	1 Punkt
Dem Kriterium überwiegend angemessen	0,75 Punkte
Dem Kriterium teilweise angemessen	0,5 Punkte
Dem Kriterium kaum angemessen	0,25 Punkte
Dem Kriterium nicht angemessen	0 Punkte

Das **Bewertungskriterien 4** wird in Schritten von 0,5 Punkten bewertet:

Dem Kriterium voll angemessen	2 Punkte
Dem Kriterium überwiegend angemessen	1,5 Punkte
Dem Kriterium teilweise angemessen	1 Punkt
Dem Kriterium kaum angemessen	0,5 Punkte
Dem Kriterium nicht angemessen	0 Punkte

Für Sprechen Teil 3 des *Goethe-/ÖSD-Zertifikats B1*, der direkt im Anschluss an die Präsentation (Teil 2) folgt, werden nur die Kriterien 1 und 3 mit jeweils max. 1 Punkt bewertet. Das ergibt max. 2 Punkte für diesen Teil.

Für weitere Erklärungen und eine differenzierte Darstellung der einzelnen Bewertungskriterien zum Schreiben und Sprechen finden Sie Informationen für die Prüfung *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* auf den Webseiten des Goethe-Instituts (www.goethe.de) und für die Prüfung *Zertifikat Deutsch bei telc* (www.telc.net). Dort finden Sie jeweils auch komplette Modelltests.

Bildquellen

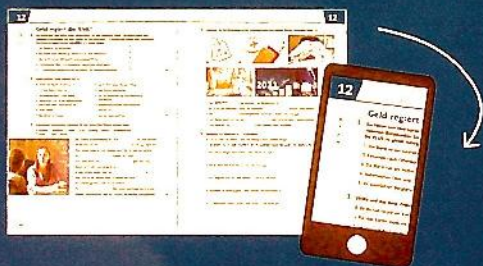
Cover Dieter Mayr, München; **7** Shutterstock (Rasto SK), New York; **11.1** Shutterstock (JSparrow), New York; **11.2** Shutterstock (Anton Starikov), New York; **11.3** Shutterstock (ozanuysal), New York; **11.4** Shutterstock (Sashkin), New York; **11.5** Shutterstock (Marcelo Trad), New York; **11.6** Shutterstock (Tatiana Popova), New York; **13.1** Shutterstock (Oleksandr Nagaiets), New York; **13.2** Shutterstock (hedgehog94), New York; **13.3** Shutterstock (Rozhnovskaya Tanya), New York; **13.4** Shutterstock (anatoliy_gleb), New York; **13.5** Shutterstock (alessandro guerriero), New York; **13.6** Shutterstock (rodimov), New York; **13.7** Shutterstock (Lucky Business), New York; **13.8** Shutterstock (Davizro Photography), New York; **15** Imago (Future Image), Berlin; **16** Shutterstock (fizkes), New York; **17.1** Shutterstock (DavideAngelini), New York; **17.2** Shutterstock (oneinchpunch), New York; **19** Shutterstock (pixelliebe), New York; **22** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **23** Klett-Archiv (Helen Schmitz), Stuttgart; **24** Shutterstock (4Max), New York; **26.1** Shutterstock (SvRud), New York; **26.2** Shutterstock (bibiphoto), New York; **28.1** Shutterstock (mkrberlin), New York; **28.2** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **28.3** Shutterstock (guruXOX), New York; **29** Shutterstock (Andrey Bryzgalov), New York; **32** Shutterstock (Mangostar), New York; **33** Shutterstock (Rawpixel.com), New York; **37.1** Shutterstock (Rido), New York; **37.2** Shutterstock (Nomad_Soul), New York; **39.1** Shutterstock (Andreas G. Karelias), New York; **39.2** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **41** Shutterstock (Vlad Antonov), New York; **43.1** Klett-Archiv (Angela Kilimann), Stuttgart; **43.2** Shutterstock (Kzenon), New York; **43.3** Monique Wüstenhagen/Cottbusser Tafel; **44** Shutterstock (Dmitry Kalinovsky), New York; **46.1** Shutterstock (Rawpixel.com), New York; **46.2** Shutterstock (Monkey Business Images), New York; **48** Shutterstock (cosmaa), New York; **51.1** Shutterstock (Rido), New York; **51.2** Shutterstock (Prostock-studio), New York; **52** Shutterstock (fizkes), New York; **53.1** Shutterstock (Blan-k), New York; **53.2** Shutterstock (ZinaidaSopina), New York; **53.3** Shutterstock (Kaspars Grinvalds), New York; **53.4** Shutterstock (Nattakorn_Maneerat), New York; **53.5** Shutterstock (Sasun Bughdaryan), New York; **55.1** Shutterstock (VTT Studio), New York; **55.2** Shutterstock (Syda Productions), New York

B1

Netzwerk neu | Testheft

- Lernfortschritttests zu jedem Kapitel
- Testaufgaben zu Wortschatz, Grammatik und den Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen
- Vorbereitung auf die Prüfungen *Goethe-Zertifikat B1*, *ÖSD Zertifikat B1*, *Zertifikat Deutsch* und *Deutsch-Test für Zuwanderer*
- Transkripte der Hörtexte und Lösungsschlüssel
- Hinweise zu Bewertung und Benotung

Scannen, lernen, entdecken!



Buchseiten scannen und Hördateien kostenlos abspielen mit der Klett-Augmented-App!
www.klett-sprachen.de/augmented



Alle Komponenten und kostenlose Materialien:
www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

ISBN 978-3-12-607175-8



9 783126 071758